

deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 3/2012 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % - NE BOZEN



Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

- Seite 7 **Einladung zur Einweihung am
30.09.2012 um 14.00 Uhr**
- Seite 8 **Hoher Besuch aus dem Vatikan**
- Seite 10 **Leistungsabzeichen für Musikschülerinnen**

Proveis

- Seite 11
- Seite 12

Laurein

4. Oldtimerfestival in St. Felix

LEADER

**Off-Space – Ein Bericht über drei Tage Kultur
auf 1500 Höhenmeter**

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 5. November 2012

Autoren

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:

Patrik Ausserer, Romedius Kofler, Karin Valorz, Regina Fulterer Blasinger, Peter Ganterer, Maria Oberhammer, Hannes Pichler, Doris, Christa und Michaela Egger

Laurein:

Hartmann Thaler, Brigitte Ungerer, Michaela Ungerer, Angelika Ungerer, Angelika Kollmann, Katharina Kollmann, Rebekka Kollmann, Verena Kollmann Evamaria Staffler

Proveis:

Ulrich Gamper, Karin Valorz, Margit Thaler , Gertrud Mitterer Pichler, Julia Nairz

LEADER:

Hubert Ungerer

Druck:

LanaRepro, gedruckt am 30.05.2012

Herausgeber:

Gemeinde U. lb. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

Grafik und Layout:

simon@abler.it

Titelbild:

Marillenblüte - Angelika Ungerer

Fotos:

Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock, pixelio

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Text von Christoph Gufler

„Ein stickhler, grober und raucher Weg...“

Urweg – mittelalterliches Hospiz – landesfürstliche Zollstätte- lebendige Wallfahrt

Gehstunden. Man steigt von der Völlaner Mittelhöhe nieder ins Tal. Zwei hochaufstrebende, unfruchtbare, brüchige Bergesflügel schließen uns ganz ein; wir ziehen durch karge Föhren- und Fichtenwaldung, nur sparsam untermischt mit Laubholz, ohne Aussicht, mit gepresstem Herzen. Nach einer halben Stunde dumpfen Wandern stehen wir vor einem Hügel, der Miene macht, uns den Weg ganz zu versperren. Darauf befindet sich das Völlanerbad, dessen Heilwasser vom Gebirge der Schattenseite kommt, mit Eisenvitriol, Kochsalz und freiem Kali, erst seit 1816 von Landleuten sparsam gebraucht. Von hier führt uns der Weg weiter durch steile Krümmungen. Immer öder werden die Gebirgsflächen, und düsterer der Ausdruck der Schattenseite. Einzelne Höfe sitzen hoch an der Sonnenseite, im Winter von der Lawine bedroht, im Sommer wasserarm, mühevoller Gritzen, wie man hier zu Land sagt. Erst nach anderthalb Stunden nimmt uns die Höhe von Platzers (Platz, Platzer, beim Platzer) eine freundliche Räumlichkeit zwischen den Gebirgen von Völlan und Tisens auf mit mehreren zerstreuten Höfen, in deren Mitte eine Kirche mit einem Priester. In älterer Zeit hatten hier einzelne Herrenfamilien ihre Sommerfrischhöfe, ungeachtet der Aufenthalt keine besonderen Reitze als die der höhern Bergjagd bietet. Aber deutsches Blut in ungebrochener Kraft auf allen Hügeln, so nahe an der Grenze des wälschen Wortes, deutsche Sitte überall, deutsche Tracht, deutsche Sagen und Märlein, desto deutscher, je näher an Italien. Das versöhnt mit der Einsamkeit der Gegend, wo nur Roggen und Gerste vorkommt, aber warmer Jahre bedürfen zum Ge-deihen. Der Menschentypus ist, wie in

Ulten und in den deutschen Dörfern des Nonstales, scharf markiert gegen italienische Physiognomie. Trotz der schweren Arbeit sind diese Berghöfler schlanke, behende Gestalten sowohl Weib als Mann, mit einer Wärme des Kolorites, die ihnen etwas Inniges, Eindringliches gibt in jeder Geberde. Von Platzers wandert man einsam weiter durch tiefe Waldung in langsamer Steigung auf die Höhe des Gampens.

Von der Tisener Ebene steigen Wege nach allen Seiten ins höhere Gebirg empor. Wir deuten die zwei bemerkenswertesten kurz an. An der Zwingenburg vorüber steigt man nach dem Bergdorf Gfrill hinauf, mit steilangehender Wandermühe, über den Schluchten des Prissianerbaches, der hier Gfrillnerbach heißt, und im malerischen Sandstein-bette durch die Tiefe braust. Überall erscheint nun Kalk. Die Wälder einst bedeutend, werden immer mehr gelichtet. Weiterstreute Höfe unter dem Namen Gfrill (caprile = Zirkenhürde) zu einer Berggemeinde von 178 Einwohnern in 22 Haushaltungen gesammelt, nehmen sich zum Teil reizend aus. Die Kirche von Gfrill steht auf einem buschigen Hügel hinter der Tisenergall, und an ihr vorüber führt ein Steig in einer halben Stunde nach Platzers. Aus dieser Gegend geht viel Kalk und Holz weg. Ein Ofen Kalk kostet bei 20 bis 30 fl., so dass die Muth Kalk auf 16 bis 20 kr. zu stehen kommt. Man liefert den letztern nach Lana, wo er von den Käufern abgeholt wird. Von Gfrill wandert man anfangs durch Laubholzwaldung, später durch ausgewittertes Gebirge mit Nadelholz auf den Gampen empor, von den Italiern la Pallade genannt. Es ist die Jochhöhe zwischen dem Etschgebiete und

dem Nonsberge, dessen Hauptwasser jenseits die Novella heißt, mit einiger Räumlichkeit für das Alpenvieh, daher campus genannt. Von hier erreicht man in einer halben Stunde unsere liebe Frau im Walde (Senale = Sennhüttenanlage), das erste noch deutsche Dorf auf dem Nonsberge, wozu die sprach- und stammverwandten Gemeinden San Felice, Lauregno und Proveis kommen. Im ersten dieser deutschen Orte bestand im VIII. bis IX. Jahrhundert ein Hospital für Pilgrimme, welche diesen Bergeszug nach Rom, Jerusalem und Kompostella wählten. Eine religiöse Genossenschaft siedelte sich dabei an. Durch Ungunst der Zeiten und eigene Schuld kam sie in Verfall. Von hier aus erreicht man in zwei Stunden Fondo, in acht Stunden Cles, in vierzehn Mezzolombardo, und in eben so viel Malè im Sulztale, welches sich an den Tonale zieht.“

Aktiv bleiben!

Aktionstag zum europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen

Samstag, 8. September 2012
ab 09.40 Uhr auf dem Thermenplatz in Meran

STIFTUNG VITAL



Das Jahr 2012 wurde von der EU-Kommission als „Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen: Eine gute Gelegenheit, um darüber nachzudenken, wie wir in unserer Zeit länger und gesünder leben können und welche Chancen sich daraus ergeben, um unsere Gesellschaft demokratischer, sozialer und verantwortungsbewusster zu gestalten. Lassen Sie sich von der Fülle des heutigen Unterhaltungs- und Informationsangebots inspirieren, folgen Sie unseren Programmhinweisen.

Viel Spaß!

Eintritt frei.
Bei Regen entfällt die Veranstaltung.

INFOS

Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung 24 - Familie und Sozialwesen
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1
39100 Bozen
Tel. 0471 418 250
Fax 0471 418 219
e-mail: amt.senioren@provinz.bz.it

Stiftung Vital
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1
39100 Bozen
Tel. 0471 409 333
Fax 0471 409 707
e-mail: info@stiftungvital.it
www.stiftungvital.it



1	PROGRAMM AUF DER BÜHNE	2	PROGRAMM IM PARK	3	PROGRAMM AUF DEM THERMENPLATZ
► 09.40 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit dem reifen Dixiesound der Swing sMemories und den facettenreichen Arrangements der jungen Musikgruppe Greta & Band	► 10.40 Uhr	Haha - Hohoho! Lach dich gesund mit Lachyoga mit Margot Regele	► laufend ab 10.30 Uhr	Infostand 4 KVV Ganzheitlicher Gedächtnis-Parcours mit Gedächtnischeck, Start am Infostand des KVV
► 09.50 Uhr	Lustige Theatreinlage dargeboten von der Senioretheatergruppe „Bartholomei's“ des Südtiroler Theaterverbands (Regie: Maria Neuwirth)	► 11.10 Uhr	Bewegung und Wohlbefinden bis ins Alter mit Marianne Hofer (KVV); mitmachen kann jeder/e	► laufend ab 10.30 Uhr	Thermenplatz Achtung Theaterbaustellen! Überraschungsauftritte der Senioretheatergruppe „Bartholomei's“ auf dem Thermenplatz und im Park
► 10.00 Uhr	Begrüßung und offizielle Eröffnung des Aktionstages durch Landesrat Richard Theiner, Präsident der Stiftung Vital Florian Zerzer und Bürgermeister Günther Januth <i>Moderation: Silvia Fontanive</i>	► 11.40 Uhr	Offene Gruppentänze für alle zum Mitmachen, angeleitet von Burgi Friedl (KVV)	► laufend ab 10.30 Uhr	Infostand 4 KVV Postkartenaktion „Aktiv Altern?“ Kommentar auf die Postkarte schreiben und in die Box beim KVV-Stand einwerfen: Ihre Meinung wird zum Diskussionsanlass für den Talk auf der Bühne um 13.00 Uhr. Die Postkarten werden bis 12.30 Uhr auf dem Thermenplatz verteilt
► 10.30 Uhr – 11.30 Uhr	Ankündigung und kurze Vorstellung der verschiedenen Angebote zum Aktionstag; mit musikalischen Intermezzi	► 12.10 Uhr	Haha - Hohoho! Lach dich gesund mit Lachyoga mit Margot Regele	► laufend ab 10.30 Uhr	Thermenplatz 11 Kinderanimation Kinderschminken, Mal- und Bastelecke für Jung und Alt, Kinder-Fitnessparcours
► 11.30 Uhr	Einfach gesund und gut! Kochshow mit dem Chefkoch des Bistro Therme Meran Stefano Cecco und der Ernährungsexpertin der Stiftung Vital Dr. Ivonne Daurü Malsiner	► 12.40 Uhr	Bewegung und Wohlbefinden bis ins Alter mit Marianne Hofer (KVV); mitmachen kann jeder/e	► laufend ab 10.30 Uhr	Infostand 5 Stiftung Vital Ernährungsquiz Wie gut kennst du das ABC der gesunden Ernährung? Teste dich und gewinne einen Preis von Biokistl!
► 12.00 Uhr	Zumba-Workout Ein Tanz-Fitness-Programm inspiriert von lateinamerikanischen Tänzen. Für alle zum Mitmachen! Mit Trainer vom Fitness Center Therme Meran (www.thermemeran.it)	► 13.10 Uhr	Yoga Vitalität, Gesundheit und Sinnfindung in allen Lebensabschnitten. Mit Christiana Bortolotti vom Yoga Shiatsu Zentrum Meran (www.yszsm.it)	► laufend ab 10.30 Uhr	Infostand 9 Dachverband für Soziales und Gesundheit Wechselspiel der Generationen: digitaler Wandel Sich spielend mit Hilfe des Computers mit dem Altern auseinandersetzen Vereine für Senioren im Dachverband stellen ihre Themen und Tätigkeiten vor
► 12.30 Uhr	Volkstänze mit Tanzgruppen aus dem Bezirk Burggrafenamt	► 13.40 Uhr	Do In – die sanfte Selbstmassage-technik aus dem Orient mit Nadia Rossi vom Yoga Shiatsu Zentrum Meran (www.yszsm.it)	► laufend ab 10.30 Uhr	
► 12.50 Uhr	Musikalisches Intermezzo				
► 13.00 Uhr	Generationen im Gespräch: Aktiv und solidarisch - Chance oder Herausforderung? Geladene Gäste und Publikum tauschen sich über das Thema des Tages aus. Zu Beginn werden einige „Life-Interviews“ gezeigt, die am Vormittag vor Ort aufgenommen worden sind				
► 13.45 Uhr – 14.45 Uhr	Musikalische Jam-Session				

3	PROGRAMM AUF DEM THERMENPLATZ
► laufend ab 10.30 Uhr	Infostand 5 UPAD Eldy – Computerfit mit 60+ Vorführung der neuen Software, die unerfahrenen Senioren die PC-Bedienung leicht macht. Zum Ansehen und Ausprobieren
► laufend ab 10.30 Uhr	Infostand 6 AGAPE Minigymnastik: kleine Übungen - große Wirkung zum Vorbeugen von Krampfadern, Haltungsfehlern, Verspannungen... bei der Hausarbeit und im Büro
► um 10.50 Uhr	Thermenplatz Seniorenolympiade Spiele zum Zuschauen und Mitmachen: lass dich von den TeilnehmerInnen der letzten Senioren-Olympiade überraschen!
► zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr	Thermenplatz ... I hon di gern! Life Interviews Was können Sie mit Ihren Enkelkindern besonders gut? Warum sind deine Oma / dein Opa so „cool“? ... Wipptaler Jugenddienste und Videomateure der UPAD Meran führen gemeinsam Interviews mit den BesucherInnen des Aktionstags. Die Interviews werden zwischen 11.00 und 12.00 Uhr aufgenommen und sind ab 13.00 Uhr auf der Großbildleinwand neben der Bühne zu sehen
► um 14.10 Uhr	Thermenplatz Offene Gruppentänze für alle zum Mitmachen, angeleitet von Burgi Friedl (KVV)

Lageplan



Bühne	1	Palco	1
Treffpunkt Park	2	Ritrovo nel parco	2
Thermenplatz	3	Piazza Terme	3
Infostand KVV	4	Stand ACLI	4
Infostand Stiftung Vital	5	Stand Fondazione Vital	5
Infostand Sozialgenossenschaft AGAPE	6	Stand Cooperativa sociale AGAPE	6
Infostand Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt	7	Stand Comunità comprensoriale Burgraviato	7
Infostand Gemeinde Meran	8	Stand Comune di Merano	8
Infostand Dachverband für Gesundheit und Soziales	9	Stand Federazione per il Sociale e la Sanità	9
Infostand UPAD	10	Stand UPAD	10
Kinderanimation	11	Animazione per bambini	11

Mappa





Auf stillen Wegen

Hat es einen Sinn der fast unüberschaubaren Reihe von Wanderbüchern noch ein weiteres anzuhängen? Ja, wenn es etwas Neues bietet.

Das ist bei dem kürzlich im Tappeiner-Verlag erschienen Buch „Seniorenwanderungen in Südtirol“ der Fall. Es richtet sich nämlich speziell an Seniorinnen und Senioren, die mit offenen Augen und einem ebensolchen Herzen unterwegs sind.

Bei den 60 Wanderungen an Etsch, Eisack und Rienz, aber auch im Trentino und am Gardasee sind selten mehr als 200 bis 500 Höhenmetern zu bewältigen. Sie können deshalb von „reiferen“ Menschen, aber auch von Familien mit Kindern unschwer und gefahrlos begangen werden.

Die Wanderungen folgen eher wenig bekannten und gerade deswegen besonders reizvollen Wegen durch stille Täler und zauberhafte Mittelgebirgslandschaften mit interessanten Kirchen, stolzen Burgen und alten Höfen und laden dabei immer wieder auch zu gemütlicher Einkehr mit heimischen Spe-



zialitäten ein. Ernst Lösch hat diese Routen in jahrzehntelanger Wanderschaft „entdeckt“ und erprobt, Christoph Gufler stellt den genauen und verlässlichen Wegbeschreibungen heimatkundliche Miniaturen voran, in denen der besondere Reiz und die Einmaligkeit dieser Orte abseits der Trampenpfade gekonnt eingefangen wird. Ein Genuss für sich sind wie immer bei

diesem Verlag die vielen eindrucksvollen Bilder, welche dazu angetan sind Landschaften und Orte aus neuen Perspektiven zu erleben.

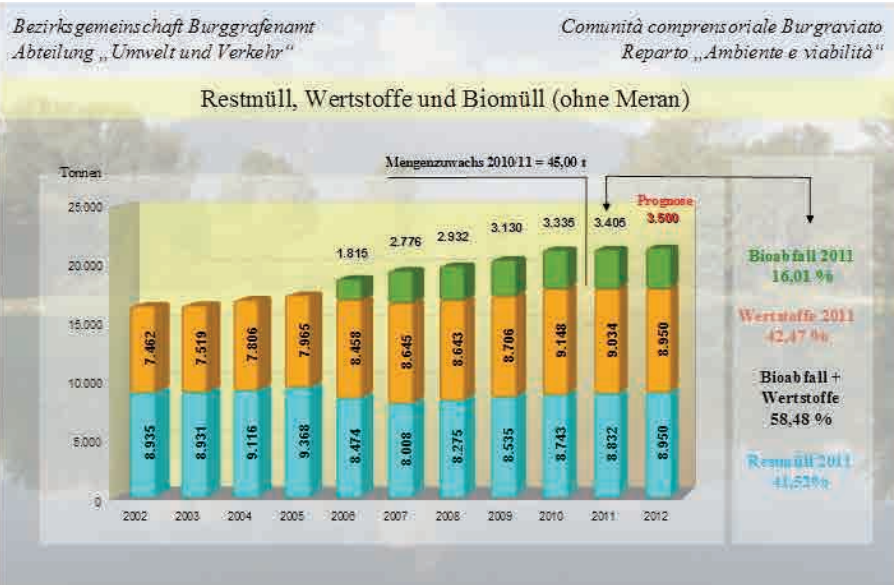
„Seniorenwanderungen in Südtirol- die schönsten Routen zwischen Brenner und Gardasee“- 155 Seiten mit zahlreichen Bildern von Christoph Gufler und Ernst Lösch, erschienen im Verlag Tappeiner 2012.

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Umweltdienste Jahresabschlussrechnung 2011

Kürzlich wurde die Jahresendabrechnung 2011 der Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt genehmigt. Bei annähernd 25 Dienstleistungen im Umweltbereich, welche die Bezirksgemeinschaft ihren Mitgliedergemeinden bietet, sind die Kosten im Jahr 2011 im Vergleich zu den Kosten des Jahres 2010 um nur 3,3 % gestiegen. Gründe für die leichte Erhöhung sind zum einen die Inflationsanpassung und zum anderen die Erhöhung der Kosten für die Verbrennung des Abfalls. Die Gesamtkosten konnten jedoch wie jedes Jahr durch Einnahmen aus dem Verkauf der Wertstoffe reduziert werden. Diese Einnahmen in Höhe von ca. 700.000 Euro werden den Gemeinden zu 100 % gutgeschrieben und beeinflussen den Endtarif, also die Müllabrechnung unserer Bürger, wesentlich. Möglich sind

diese Einnahmen jedoch nur durch eine saubere Getrennsammlung. Was die Mengen der gesammelten Ab-

fall- bzw. Wertstoffe betrifft, sind wir bezirksweit bei einer Trennquote von fast 60 % des Gesamtabfalls angelangt.





Liebe Bürgerinnen, und Bürger,

Der Sommer geht zu Ende und somit auch die Ferienzeit. Der Schulbeginn bringt einige Neuerungen mit sich: durch die Fünf-Tage-Woche beginnt die Schule bereits am 5. September und die Gemeinde bietet 2 mal wöchentlich eine Schulausspeisung für ca. fünfzig Kinder an. In St. Felix wird sie im Kultursaal stattfinden und in U. Ib. Frau im Walde im Gasthof Zum Hirschen.

Das Abschlusskonzert der Musikschule, welches am 6. Juni im Mehrzwecksaal in U. Ib. Frau im Walde abgehalten wurde, war sehr gut besucht und hat allgemeines Lob geerntet. Ein Kompliment ergeht meinerseits an allen SchülerInnen und deren Eltern, sowie an die MusiklehrerInnen für die Geduld und den Einsatz. Ich hoffe, dass auch im kommenden Jahr die Musikkurse in Anspruch genommen werden, damit weiterhin die Unterrichtstätigkeit vor Ort stattfinden kann.

Auch heuer wurde die Sommerkinderbetreuung über zwei Wochen abgehalten. Rund fünfzig Kinder haben das Angebot genutzt. Die Nachfrage wird von Jahr zu Jahr größer, wir bemühen das Angebot für nächsten Sommer noch weiter auszubauen. Auch heuer konnte von Seiten der Gemeindeverwaltung der Transport der Kinder von U. Ib. Frau im Walde nach St. Felix organisiert werden.

Während des Sommers hat es in unserer Gemeinde verschiedene gelungene Veranstaltungen gegeben. Das Oldtimerfestival hat tausende Besucher aus In- und Ausland angezogen. Der gesamten Organisation sei für das gute Gelingen ein Kompliment ausgesprochen und ein großer Dank geht an allen freiwilligen

Helfern. Außerdem durften wir in U. Ib. Frau im Walde einen hohen Vertreter des Vatikans begrüßen. Der Kardinal Mauro Piacenza, Präfekt der Kongregation des Klerus, erholte sich einige Tage in U. Ib. Frau im Walde. Am Hohen Frauentag hat seine Eminenz in der Wallfahrtskirche Gottesdienst gefeiert und anschließend bei der Prozession das Allerheiligste getragen.

Dies ist nur ein Teil der Veranstaltungen, die es in den letzten Monaten in unserer Gemeinde gegeben hat und es bestätigt sich immer wieder: Vereine stärken unsere Dorfgemeinschaft und tragen zum Aufbau einer lebenswerten Gemeinde bei. Daher einen herzlichen Dank an allen Vereinen und Organisationen, die sich durch ihren Einsatz aktiv am Dorfleben beteiligen. Es freut mich besonders, dass über den Sommer einige öffentliche Arbeiten durchgeführt wurden: Fünf Gemeindewege sind zum Grossteil saniert und neuasphaltiert worden und der Meditationspark in U. Ib. Frau im Walde wird demnächst vollendet. Der Kultursaal in St. Felix wurde fertiggestellt und kann ab sofort von den Vereinen genutzt werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger am 30. September zur Einweihung des Kindergartens, des Kultusaals, des Gemeindeplatzes samt Ortseinfahrt und der Feuerwehrfahrzeuge herzlich einladen. Die Feier beginnt um 14.30 mit Einzug vom Gemeindeplatz zum Kindergarten. Ich bedanke mich bereits im Voraus bei allen mitwirkenden Vereinen.

Euer Bürgermeister
Patrik Ausserer

Wichtige Mitteilung:

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass mit 1. Oktober der Termin für die Möglichkeit, beim Grundkataster den Antrag (Änderungsanmeldung ohne Hinzuziehung eines Technikers) für die Zuerkennung der Kategorie A/6 für landwirtschaftliche Wohngebäude und der Kategorie D/10 für Gebäude für landwirtschaftliche Produktion verfällt. Wenn die Anmerkung im Gebäudekataster nicht aufscheint, wird die IMU nach den ordentlichen Sätzen berechnet. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die Eigentümer von derzeit im Gebäudekataster in der Kategorie F/9 oder F/10 eingetragenen Gebäuden aufgefordert sind, innerhalb 30. November dieses Jahres, über eine/n gesetzesmäßig ermächtigte/n technische/n Freiberufler/in die Unterlagen für die Aktualisierung der Eintragungen ins Gebäudekataster einzureichen. Wenn dieser Pflicht nicht nachgekommen wird, wird das zuständige Katasteramt die Überprüfung und die Aktualisierung der Parzellen von Amts wegen vornehmen. Zusätzlich zur Anlastung der entsprechenden Kosten werden die für die Übertretung des Art. 28 des Königlichen Dekretes Nr. 652 vom 13.04.1939, umgewandelt in Gesetz Nr. 1249 vom 11.08.1939 i.G.F. vorgesehenen Strafen verhängt.

Der Bürgermeister:
Dr. Patrik Ausserer

zur Einweihung Einladung

30.09.2012 – 14.30 Uhr

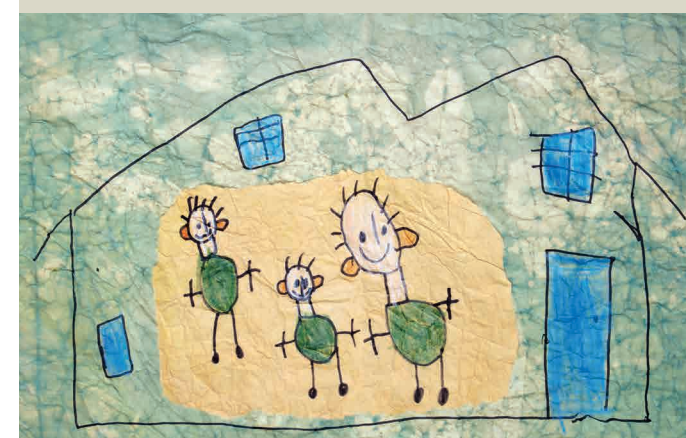
Mit Einzug vom Gemeindeplatz zum Kindergarten



Feuerwehrfahrzeuge



Gemeindeplatz samt Ortseinfahrt



Kindergarten und Kultursaal

Feuerwehrfahrzeuge

Gemeinde unsere liebe Frau im Walde

COMUNE DI SCARLE

ST. FELIX

- Kindergarten
- Kultursaal
- Feuerwehrfahrzeuge
- Gemeindeplatz samt Ortseinfahrt

Begrüßung durch den **BM Patrik Ausserer**

LH Luis Durnwalder

Kindergartendirektorin Herta Kuntner

Ehemalige Bürgermeisterin Waltraud Kofler

Architekt Paul Gamper

Feuerwehrvertreter

Segnung durch **Pfarrer Roland Mair**

Gemalt von den Kindern des Kindergartens von St. Felix

Hoher Besuch aus dem Vatikan!

Vom 12. bis 17. August 2012 hat seine Eminenz , Mauro Kardinal Piacenza wieder ein paar Tage Urlaub in Unsere Ib. Frau im Walde verbracht. Schon zum 23. mal gönnte sich der frühere Erzbischof, der inzwischen vom Papst zum Kardinal ernannt wurde, einige Tage der Erholung und des geistigen Auftankens in den Bergen.

Kardinal Mauro Piacenza wurde im Jahr 1969 in Genua zum Priester geweiht. Papst Johannes Paul II. berief ihn im Jahre 2003 in den Vatikan. Dort bekleidet er mehrere hohe Ämter, u.a. Präfekt der Kongregation für den Klerus. Am 20. November 2010 nahm ihn Papst Benedikt XVI als Kardinalsdiakon mit der Titeldiakonie „San Paola alle Tre Fontane“ in das Kardinalskollegium auf . Die Basilika, auch „Sankt Paul vor den Mauern“ genannt, ist eine der vier Papstbasiliken und eine von den sieben Pilgerkirchen in Rom. Dort wurde im Jahre 67 n. Ch. der Apostel Paulus enthauptet und später über dessen Grab von Kaiser Konstantin die Basilika erbaut.

Im Dezember 2011 wurde Kardinal Piacenza von Papst Benedikt XVI zusätzlich zum Präsidenten der Stiftung päpstlichen Rechts „Kirche in Not“ernannt, die Bedürftigen in der ganzen Welt hilft. Höhepunkt des Besuches war sicherlich das Hochamt am „Hochunserfrauentag“ mit sieben Konzelebranten und dem Pfarrer Roland Mair mit anschliessender Prozession.

Unser Bürgermeister Patrik Ausserer und sein Stellvertreter Michael Geiser statteten dem Kardinal einen Besuch ab und zeigten sich erfreut über den hohen

Besuch. In einem herzlichen Gespräch hießen sie den hohen Würdenträger in unserer Gemeinde herzlich willkommen und überbrachten ihm ein Geschenk.



Kardinal Piacenza beim Hochamt in der Wallfahrtskirche mit 8 Priestern



v.l. Bürgermeisterstellvertreter Michael Geiser, Kardinal Mauro Piacenza und Bürgermeister Patrik Ausserer

Nun ist die Kapelle beim Pruggen endgültig fertiggestellt. Im Jahre 2008 wurde die alte Kapelle, welche dem Heiligen Antonius geweiht ist, abgebrochen und in der Nähe, an einem besseren Standort wieder aufgebaut. Dem Besitzer Anton Egger war es ein Anliegen die Kapelle mit denselben Materialien und nach Abbild der Alten wieder zu errichten. Sein Vorhaben wurde von vielen Kulturinteressierten ernst genommen. Durch die Unterstützung des Straßendienstes und der Gemeindeverwaltung wurden die ersten Schritte gewagt. Nach der Fertigstellung der Kapelle wurde sie von Pfarrer Roland Mair geweiht. Schließ-

lich wurde die Statue des Hl. Antonius durch die finanzielle Unterstützung des Krippenvereins restauriert. Dank Hele- ne Ausserer konnte ein professioneller Restaurator ausfindig gemacht werden. Letztendlich wurde im Juni dieses Jahres die Kapelle von Kuno Zwerger mit großer Bravour ausgemalt. Auch diese Arbeiten wurden auf Initiative des Krippenvereins durchgeführt und von diesem auch finanziell unterstützt. Einen Dank an allen die dazu beigetragen haben, dass die Kapelle des Hl. Antonius nun wieder in ihrer vollen Pracht dasteht.

Doris, Christa, Michaela Egger



Mitteilung vom Alters- und Pflegeheim „St. Michael“ Tisens



Die Verwaltung des Alters- und Pflegeheimes „St. Michael“ Tisens teilt mit, dass am 15. Juni 2012, alle Krankenpflegerinnen im Kollektiv ihre „Freiwillige Kündigung“ eingereicht haben. Die Frauen haben vier Vollzeitstellen besetzt, sechs von ihnen haben in Teilzeit (50%) gearbeitet, eine Frau war in Vollzeit beschäftigt. Am 15. Juli 2012 nach der Kündigungsfrist, haben die sieben Krankenpflegerinnen unser Altersheim verlassen. Für uns alle ist diese Entscheidung sehr bedauerlich und vor allem unerklärlich.

Dem Verwaltungsrat blieb bei der außerordentlichen Sitzung am 3. Juli 2012, nach erfolglosen Gesprächen und Anhörungen keine andere Wahl, als die im Kollektiv erfolgten „freiwilligen Kündigungen“, zur Kenntnis zu nehmen. Die Heimleitung, Präsident, Verwaltungsrat, Führungskräfte, Mitarbeiter/-innen und die Heimgäste danken den obgenannten Krankenpflegerinnen für die wertvollen und fachkompetenten Dienstleistungen, die sie all die Jahre herauf in unserem Hause erbracht haben. Wir wünschen ihnen für das weitere Aufgabengebiet und ihr berufliches Engagement viel Erfolg.

Der Verwaltungsrat beschloss einen „Neustart“ im Bereich Krankenpflege zu beginnen.

Es ist der Heimführung gelungen, die krankenpflegerische Betreuungskontinuität in unserem Alters- und Pflegeheim mit zwei neuen Krankenpflegerinnen (in Vollzeit) in dieser Übergangszeit (Neustart) zu gewährleisten. Ab dem 1. August 2012 wird ein weiterer Krankenpfleger in Vollzeit in unserem Hause mitarbeiten. Die neuen Krankenpflegerinnen, Frau Sarah und Frau Monika, zwei erfahrene und kompetente Krankenpflegerinnen, wohnen im Hause und sind somit rund um die Uhr abrufbar,



was für unsere Heimgäste einen qualitativen Fortschritt bedeutet. Dass sich inzwischen drei weitere Krankenpflegerinnen vorgestellt und um die Mitarbeit in unserem Haus angesucht haben, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Auch unser langjähriger Heimarzt und ehemaliges Verwaltungsratsmitglied, Herr Dr. Alfred Psailer, hat dem Präsidenten weiterhin und vor allem in dieser Situation des „Neustarts“ seine volle Unterstützung zugesagt. Für sein Verständnis und seine tatkräftige Mithilfe, als medizinischer Leiter in unserer Einrichtung, wollen wir ihm aufrichtig danken.

Es ist der Verwaltung weiter's ein Anliegen auf diesem Wege ALLEN, dem Direktor, der Pflegedienstleitung, dessen Stellvertretung und allen Mitarbeiter/-innen in der Pflege, in der Küche, in der Tagesgestaltung sowie in der Haus-

wirtschaft (Wäscherei, Reinigung und Hausmeisterei), für den unermüdlichen Einsatz und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit, aufrichtig zu danken. Dieser „Neustart“ ist natürlich eine Herausforderung für alle Beteiligten. Aber er bewirkt offensichtlich, dass die angestrebte „Teamarbeit“ von allen wirklich gelebt wird und die Heimgäste, Angehörige und Besucher dies auch zunehmend verspüren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir laden Sie herzlichst ein, das Alters- und Pflegeheim „St. Michael“ zu besuchen, sich selbst ein Bild darüber zu machen, wie in unserem Hause die Heimgäste gepflegt und betreut werden. Geben sie uns bitte eine Rückmeldung aus ihrer Sicht. Wir freuen uns über jede konstruktive Kritik, über ihre Vorschläge und über jede ehrliche Meinung.

Für die Verwaltung

Peter Ganterer – Präsident

Leistungsabzeichen für Musiks Schülerinnen



Die Musiks Schülerinnen die ein Leistungsabzeichen erworben haben mit ihren Lehrerinnen und Sarah, die bei einer Prüfung auf dem Klavier begleitet hat.

Gleich mehrere Schülerinnen der Musikschule aus St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde haben heuer die Herausforderung auf sich genommen, um verschiedene Leistungsabzeichen des Institutes für Musikerziehung zu erwerben. Im Juni haben alle bei den Prüfungen, in den unterschiedlichen Niveaustufen mit dem Spiel auf ihren Instrumenten überzeugt und ihr Können unter Beweis gestellt. Magdalena Aufderklamm hat im Fach Querflöte das Abzeichen für Silber erlangt. Mit der Blockflöte haben Greta Lochmann das Miniabzeichen und Stefanie Weiss das Bronzeabzeichen erworben. Im Fach Klavier haben Jana Blasinger, Stefanie Egger, Anita Geiser und Annalena Kofler die Prüfung für das Bronzeabzeichen abgelegt. Einen Dank an die Musiklehrerinnen Verena Hilber, Nadia Prousch und Simone Stanzel, welche die jungen Musikerinnen vorbereitet und unterstützt haben! Den Schülerinnen Gratulation zu diesem Erfolg und weiterhin viel Freude beim Musizieren!

rfb

„Liebe, Freundschaft, Sexualität“



Wie schon in den letzten Jahren wurde auch heuer wieder ein Orientierungstag für die Schüler und Schülerinnen der dritten Klasse Mittelschule von St.Felix und Laurein veranstaltet. Der Tag stand unter dem Motto „Freundschaft, Liebe, Sexualität“. Organisiert wurde dieser Orientierungstag auf Initiative der beiden Lehrerinnen Daniela Nairz und Marlene Egger in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens. Als Referenten wurden die Sexualpädagogin Astrid Gärber und der pädagogische Leiter des Jugenddienstes Lana-Tisens Johannes Fink eingeladen. Die Schüler und Schülerinnen der beiden Deutschnonsberger Mittelschulen trafen sich in den Räumlichkeiten

der Grundschule von U.Ib.Frau i.Walde. Der Tag war in verschiedene Einheiten unterteilt. Behandelt wurden Themen wie „Freundschaft“, „Partnerschaft und Liebe“, „Geschlechtsorgane und Verhütung“ und die Entwicklung des Körpers vom Kind zum Erwachsenen. Gelernt wurde beim Basteln, Zeichnen, Spielen und natürlich beim ausgiebigen Fragen und Diskutieren. Die SchülerInnen hatten auch die Möglichkeit anonym ihre Fragen zu stellen, welche von den Referenten ausführlich beantwortet wurden. Alle waren sehr dankbar, dass sie die Möglichkeit hatten, über diese oft so schwierigen Themen, offen zu reden, und auf ihre zahlreichen Fragen, endlich eine Antwort zu bekommen.

4. Oldtimerfestival in St. Felix



Eröffnung des Oldtimerfestivals im Bild v.l.n.r. Gemeindeferent Markus Kofler, Vizebürgermeister Michael Geiser, Präsident AITE, Präsident CAMER, Präsident Heini Ausserer, Walter Clauser, Bürgermeister Patrik Ausserer.

Das 4. Benefiz - Oldtimer Festival fand von Freitag, den 27. Juli abends bis Sonntag, den 29. Juli 2012 in der Handwerkerzone in St. Felix statt. In diesen Tagen entwickelte sich St. Felix zu einem Publikumsmagnet ohne gleichen. Die Handwerkerzone in der normalerweise Betriebshektik herrscht, verwandelte sich zu einem farbenfrohen Festplatz. Auf den großen Park- und Wendeplätzen vor den Lagerhallen standen fein poliert, zierliche Kleinlaster bis hin zu kolossalen Sattelastern aus längst vergangenen Zeiten, wunderschöne PKW-Veteranen, wahre Hingucker, die man sonst nur in Filmen oder Büchern findet. Aber auch Motorräder, alte Klassiker, echte Raritäten, die die Aufmerksamkeit jeden Besuchers unwillkürlich für kurze Zeit auf sich lenkten. Zahlreiche Traktoren, Klein-Busse, alte Militärfahrzeuge und sogar Panzer stellten sich den Besuchern zur Schau. Organisiert wurde das Benefiz - Festival vom Verein „Alte Zeiten“, unter der erfahrenen Leitung des Präsidenten Heini Ausserer. Die offizielle Eröffnung des Festivals erfolgte am Samstag, mit der Segnung der Oldtimerfahrzeuge durch P. Christian Blümel OT vom Deutschorden Lana. Der Präsident des Vereins „Alte Zeiten“ begrüßte die erschienenen Behördenvertreter, die Aussteller, Besucher und alle Ehrenamtlich Mitwirkenden am Fest. Bürgermeister Dr. Patrik Ausserer überbrachte die Grußworte der Gemeinde, dankte den Organisatoren aber auch den vielen Ehrenamtlich Tätigen am Fest für Ihren selbstlosen Einsatz und wies auf den Werbeeffekt dieser Veran-

staltung für unsere Gemeinde hin. Zur Freude der Veranstalter besuchte Regionalassessorin Dr. Martha Stocker am Sonntag das Fest. In ihrer Ansprache beglückwünschte sie die Organisatoren für ihren selbstlosen Einsatz und hob lobend die nachahmenswerte Initiative der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hervor. Das 4. Oldtimer Festival zog tausende Besucher nach St. Felix, die die erlesenen Schaeuelemente, insgesamt 800 Oldtimer bewundern konnten. Die Aussteller kamen aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Niederlande, Dänemark und Italien. Die Veranstalter haben ein reichhaltiges Programm angeboten. Die Rundfahrten in die Nachbardörfer sowie in das Ultental waren sowohl für die Oldtimerbesitzer als auch für die Mitreisenden, bzw. Beifahrer ein unvergessliches Erlebnis. Neben den Oldtimer gab es auf dem Fest alte Handwerkskunst zu besichtigen, für die musikalische Umrah-

mung und das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die zahlreichen freiwilligen Helfer aus Südtirol und der Nachbarprovinz Trient gaben ihr Bestes um die Gaumenfreuden der Besucher zufrieden zu stellen. Es gab lokale Gerichte aus dem Nonsberg zu genießen. Die Showeinlage der Schuhplattler, der Auftritt der Volkstanzgruppe St. Felix fanden großen Beifall, die Gruppe Tiroler Wind sorgte für eine Höchst-Stimmung. Auch die Kinder hatten keine Langeweile, dafür sorgten die verschiedenen Animatoren, die gerne den Wünschen der Kleinsten nachkamen. Für jene welche das Festival aus der Vogelperspektive bewundern wollten, gab es Helikopter-Rundflüge. Der Wettergott war den Veranstaltern wohlgesinnt, nach einem kurzen Gewitter am Sonntagmittag, erstrahlte wieder die Sonne vom azurblauen Himmel und ließ die Schönheit der umliegenden Bergwelt voll zur Geltung kommen. Die gute Stimmung beim Fest war beeindruckend, die Zusammenarbeit der gesamten Mannschaft beispielhaft, sowohl die Aussteller als auch die Besucher begeistert. Das Wohlbehagen das sich ausbreitete, wenn Menschen ihre Bereitschaft zeigen, anderen Menschen eine Freude zu bereiten, gab auch heuer dem Oldtimer Festival eine besondere Note: ein grenzüberschreitendes Fest und zugleich eine Hilfe für Menschen in Schwierigkeiten. Wie bei den vergangenen 3 Oldtimerfestivals wird auch heuer der Erlös an bedürftige Familien unserer Region gespendet.

Maria Oberhammer

Wohnung zu vermieten!

Die Gemeinde
Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix
vermietet ab sofort die Wohnung
im Mittelschulzubau.

Informationen im Sekretariat
der Gemeinde.

Hallo liebe Leute aufgepasst !
Das Heute ist morgen Vergangenheit,
Vergangenes entflieht, wenn es
nicht festgehalten wird.
Alle „älteren Jahrgänge“, die gerne
erzählen oder Erlebtes aufschreiben
und/oder mitschreiben möchten,
sind herzlich eingeladen sich bei mir
zu melden.

Maria Kofler Oberhammer
Telefon: 0463 886293

Off-Space

Ein Bericht über drei Tage Kultur auf 1500 Höhenmeter

Vom 03. bis 05. August hat auf dem Gampenpass das Kunstfestival Sins-struct. Festi Val Di Non Sens. Ein Festival der Art Art. stattgefunden. Künstler aus zahlreichen Ländern ist es dabei gelungen, das Areal rund um die Gampen Gallery über drei Tage hinweg in einen Kunst-vollen Freiraum zu verwandeln.

Es sollte eine Mischung aus Allem werden, was Kunst darzustellen und zu produzieren vermag. Nicht umsonst also hatte man das Kunstfestival – etwas ungewöhnlich - Sinsstruct genannt: eine Wortkonstruktion, hinter der sich die zwei lateinischen Begriffe sine (ohne) und constructio (Konstrukt) verbergen: ohne Festlegungen auf nur eine Kunst-richtung, ohne strikte Struktur - strukturfrei also. Dies sollte die Grundidee des Festivals sein. Eine Idee, die in ihrer Umsetzung für Südtirol zu etwas Neuartigen wurde.

Als Festival der Art Art will das Sinsstruct-Festival der Kunst Raum schaffen, sie ins Freie, in den Off-Space holen, in dem sie sich, äußeren Strukturen entziehend, entfalten kann. Dazu nutzten die Organisatoren des Festivals die „Gampen-Gallery“ der Gemeinde Unsere-Liebe-Frau-Im-Walde/ St. Felix sowie umliegende Wiesen und Wälder als gestaltbare und beispielbare Flächen.

Fasziniert von der Philosophie der Organisation rund um Andrea Messner und Stephanie Geihs und deren Idee irgendwo im nirgendwo ein vergängliches Gesamtkunstwerk zu schaffen, ließen sich auch zahlreiche junge Kunstschaaffende aus ganz Europa dazu begeistern, zum ersten Augustwochenende auf den Gampenpass zu kommen. Musiker, Bildende Künstler, Performance-Künstler und Theaterleute u.a. aus Athen, Antwerpen, Leipzig, Berlin, München sollten schließlich den Eingangsbereich des ehemals faschistischen Bunkers – die Gampen Gallery, sowie die umliegenden Wiesen und Wälder in einen „Kunst-vollen Frei-Raum“ verwandeln.



„Wir wünschen uns, dass sich das Gelände innerhalb der drei Tage in eine Art-Spielstätte verwandelt, eine Welt mit finsternen Höhlen, mit Lichtblicken, mit Planschbecken und Seifenblasen, mit Bergen und Wäldern, Zeltplätzen, Freiräumen und Dixi-Klos“, schreibt das Organisationsduo. Mit diesem und ähnlichen Statements stellen sich die beiden jungen Studentinnen vor und präsentieren damit zugleich ein ästhetisches Konzept und jugendlich-freche (Selbst-) Ironie.

„Wir wollten, dass die Kunst direkt auf dem Gampenpass entsteht“, erklärt sich Andrea Messner. Künstler sollten also nicht etwa mit fertigen Bildern anreisen und diese dann ausstellen, sondern ein Konzept entwerfen, sich vom Umfeld und der Atmosphäre des Umfelds inspirieren lassen und die „Kunst“ dann entstehen lassen. Die Risiken, die eine solche Vorgabe mit sich bringen kann, lächelt Andrea gekonnt weg, wenn sie erzählt: „Es ist jedem was eingefallen!“.

„DIG“ - Sven Goyvaerts

So z.B. Sven Goyvaerts, ein junger belgischer Performance-Künstler, der sich von Vormittag bis spät Abends –inmitten

von Sommerhitze und kühlen Nächten –mit eigener Körperkraft in ein tiefes Loch gebuddelt hat. Fünf Tage lang – bei Hagel, Regen und brennender Sommerhitze! Ohne erkennbaren Nutzen, nur um der Aktion, um der Idee willen. „Die Kunst beginnt dort, wo die Welt geöffnet wird, das Gegebene aufgebrochen“, so Andrea Messner. Seven Goyvaerts hätte dies mit seiner Performance „DIG“ (Graben) in mehrfacher Hinsicht sichtbar gemacht.

Während Sven Goyvaerts seiner „Arbeit“ nachging, wurde der Schusterboden mit Musik beschallt und Waldfronten und Felswände wie Leinwände bestrahlt, Theater wurde gezeigt, es wurde gejamt, musiziert, getanzt. Die Gampen Gallery erfuhr mittels Videoinstallation eine ihr sonst nicht eigene Unendlichkeit und die bewirtschafteten Bergwiese, wurde ein Wochenende lang zum zentralen Campingplatz, zur Theater- und Konzertbühne.

„Mit unserem Konzept und dem Programm haben wir versucht, durch Freiräume und Anregungen eine Atmosphäre zu schaffen, in der auch die Besucher aktiv, kreativ werden. Das Festival sollte als Ganzes im Zusammenspiel zwischen Kunst, Umgebung, Künstler und Besucher entstehen.“ Bestes Beispiel dafür, dass dies gelungen ist: Aus dem Lehm, den Sven aus dem Boden gehoben hat, haben Besucher spontan einen Ofen gebaut, Brot gebacken und Keramiken gestaltet und gebrannt. Eine einzigartige Atmosphäre!

Dass das Festival keinen Gewinn gebracht hat, tut der Begeisterung der Verantwortlichen keinen Abbruch. Das Konzept ist aufgegangen, „wir haben mit wunderbaren Menschen zusammengearbeitet: viele freiwillige Helfer, motivierte Künstler und tolle Besucher, die eine einzigartige, friedliche und kreative Atmosphäre ermöglicht haben. Eine außergewöhnliche Erfahrung!“

Hannes Pichler



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Der Sommer 2012 ist vorbei, und wir erfreuen uns an den schönen Herbst mit seiner Farbvielfalt, seinen warmen Tagen und dem besonderen Licht. Obwohl sich die Sonnentage im vergangenen Sommer nicht immer so eingestellt haben, wie wir es genau haben wollten, wollen wir doch dankbar sein dafür, dass wir von groben Gewittern wie andernorts zum Glück verschont geblieben sind und im großen und ganzen eine gute Ernte eingefahren haben. Ebenso konnten wiederum zahlreiche Veranstaltungen und Feste - organisiert von den Schützen, dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenchor, dem Kleintierzuchtverein, der Feuerwehr, dem Bildungsausschuss, der Musikkapelle und dem Sportverein - erfolgreich und zur Zufriedenheit aller abgewickelt werden. Allen, die mit viel persönlichem Einsatz zum Gelingen dafür beigetragen haben, ein großes Dankeschön!

Die schwierige Wirtschaftslage wirft ihre Schatten auch auf die Gemeindefinanzierung voraus und erschwert die Umsetzung von geplanten Bauvorhaben. Von der Kürzung der öffentlichen Geldmittel wird auch unsere Gemeinde betroffen sein. Der Gemeinderat wird daher bei der nächsten Gemeinderatsitzung kaum Erleichterungen bei der zweiten Rate der IMU-Steuer beschließen können. In Bezug auf die fehlende Gebäudekatastermeldung möchte ich nochmals daran erinnern, dass alle Gebäude bis zum 30. November ordnungsgemäß eingetragen sein sollten.

Die Asphaltierungsarbeiten am ganzen öffentlichen Weg in der Hofgruppe

Buacha werden aus bautechnischer Sicht erst im kommenden Frühjahr 2013 ausgeführt. Der Ausbau des zweiten Bauloses des Stierbergweges konnte aufgrund der gesicherten Finanzierung bereits ausgeschrieben und vergeben werden. Den Zuschlag erhielt die Baufirma „Schwienbacher“ des Werner Schwienbacher aus Lana. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt teilweise noch heuer im Herbst und wird dann im Frühjahr 2013 fortgesetzt. Die Sanierung der Brücke in der Handwerkerzone „Gatsch“ erweist sich schwieriger als gedacht; ich hoffe aber trotzdem noch auf eine rasche Ausführung der Sanierungsmaßnahmen. Bei der letzten Baukommissionssitzung wurde das dafür notwendige Sanierungsprojekt genehmigt und an das Amt für Wildbachverbauung weitergeleitet. Die Sanierung der Brücke in „Dau“ wird wohl aufgrund mangelnder Geldmittel auf das Jahr 2013 verschoben werden müssen.

Im Tourismusverein Ultental – Proveis wird gemeinsam mit der Marketinggesellschaft Meran über eine Vermarktungsplattform nachgedacht mit dem Ziel einer besseren Vernetzung des Tourismus mit dem Handwerk, mit der Landwirtschaft, mit dem Sport und mit der öffentlichen Verwaltung.

Gut erholt und mit neuem Schwung sind die Schüler wieder ins neue Schuljahr gestartet. Die Fünftagewoche bringt ebenfalls einige Neurungen und Umstellungen mit sich. Die Unterrichtszeit wird dadurch konzentrierter, dafür sind aber jede Woche der Samstag und der Sonntag

schulfrei. Ich wünsche allen Lehrern und Schülern viel Freude am Lehren und Lernen und ein erfolgreiches Schuljahr.

Abschließend möchte ich mich wiederum bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihren Beitrag zum Gelingen eines friedlichen Zusammenlebens innerhalb der Dorfgemeinschaft bedanken und wünsche allen weiterhin viel Schaffenskraft, Gesundheit und einen schönen und guten Herbst.

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Dank für langjährige Tätigkeit als Amtstierarzt



Seit vergangenem April 2012 ist Herr Dr. Erich Messner nicht mehr Amtstierarzt hier auf dem Deutschnonsberg. Nach fast 30jähriger Tätigkeit hat er im Großraum Meran die verantwortungsvolle Aufgabe für die Fleischbeschau übernommen. Wir möchten uns bei Herrn Dr. Erich Messner recht herzlich für seine Tätigkeit als Tier- und als Amtstierarzt bedanken. Mit großer Kompetenz, Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein stand er den Bauern und den Viehversicherungsvereinen in all den Jahren immer mit Rat und Tat hilfreich zur Seite. Seine Offenheit, seine Dialogbereitschaft und seinen Humor werden

wir vermissen. Für seinen neuen Aufgabenbereich wünschen wir ihm viel Kraft sowie Gesundheit und Gottes Segen Vergelt's Gott!
Seit 1. April hat nun Herr Dr. Heinz Dietmar Kluge den Posten als Amtstierarzt hier auf dem Deutschnonsberg übernommen. Herr Dr. Kluge hat sich mittlerweile hier gut eingelebt und führt seine Amtsgeschäfte mit großem Verantwortungsbewusstsein. Wir wünschen Herrn Dr. Kluge viel Freude und Ausdauer in seinem neuen Aufgabenbereich.

Ulrich Gamper

KSL- Fortbildung

Anfang August fand gleich an zwei Terminen die Lehrer/innenfortbildung "Naturkundlich-geologische Wanderung in den Proveiser Bergen" mit Christian Aspmair statt. Bei der Wanderung, die vom Hofmahd über die Kessel-Alm und dann weiter über den 133er Steig bis zur Stierbergalm führte, hörten die Lehrpersonen einiges über den au-

ßergewöhnlichen geologischen Aufbau des Gebietes. Im Zuge der variskischen Gebirgsbildung vor rund 340 Millionen Jahren wurden jene Steine, die heute an der Oberfläche zu sehen sind, in 100 Kilometern Tiefe umgewandelt. Sie sind im Laufe der alpidischen Gebirgsbildung Millionen Jahre später wieder an die Oberfläche gelangt.

Sollte Interesse bei der Bevölkerung bestehen, so kann sich der Bildungsausschuss darum bemühen, den Referenten für eine geologische Wanderung im nächsten Sommer zu gewinnen.

Karin Valorz



Auch auf einen Blockgletscher machte der Referent aufmerksam



Gelungenes Gästekonzert der Musikkapelle



Erstmals hielt die Musikkapelle von Proveis am 17. August 2012 ihr Gästekonzert auf dem Kirchplatz. Das passende Ambiente und die gute Akustik verliehen der Veranstaltung den würdigen Rahmen. In gekonnter Weise wurden u. a. zahlreiche Märsche, Walzer und ein Potpourree der Beatles zum Besten gegeben. Für das leibliche Wohl sorgten Frau Martha Nairz mit ihren herrlichen Strauben und einige Freiwillige.
Der schöne Kirchplatz eignet sich hervorragend für derlei Veranstaltungen und wird in Zukunft sicher noch öfters für solche Zwecke genutzt werden.

„Woche der 4 Elemente“

Die Erlebniswoche Anfang Juli in Proveis ist auch heuer wieder von Proveiser und Laureiner Kindern gerne besucht worden. Getragen wurde diese Sommerwoche für Kinder in diesem Jahr ausschließlich von der Gemeinde Proveis, allen voran von Karin Valorz, welcher ein besonderer Dank für ihr Engagement gebührt.

Das Programm der Erlebniswoche drehte sich heuer um das Thema: Die vier Elemente, dazu wurden Spiele, Ausflüge

und Basteleien geplant und wetterabhängig durchgeführt. Dabei zeigten sich die Kinder sehr interessiert und gewöhnten sich nach einigen Reibereien auch bald an die Regeln der Gruppe, so dass die gesamte Woche einen harmonischen Verlauf nahm und insgesamt sehr produktiv und voller toller Erlebnisse war. Auch die Abschlussfeier, welche trotz des schlechten Wetters auf dem Sportplatz Proveis stattfand, kam mit der Olympi-

ade zu den vier Elementen bei den Kindern sehr gut an und auch einige Eltern fieberten eifrig mit und versüßten den Nachmittag mit so manchen Leckereien. Für den reibungslosen Ablauf und den gelungenen Ausklang der Woche bedanken wir uns bei allen Beteiligten und werden versuchen auch nächsten Sommer wieder eine Erlebniswoche für Kinder aus beiden Gemeinden anzubieten.

Julia Nairz



Weihe der Lourdeskapelle



Am 3. Juni 2012 hatte die Pfarre von Proveis mit Hw. Pfarrer Roland Mair und Pfarrgemeinderatspräsident Sebastian Mairhofer zur Weihe der neu restaurierten Lourdeskapelle geladen. Unter Mitwirkung des Kirchenchores und der Musikkapelle fanden sich die Dorfgemeinschaft von Proveis und zahlreiche Ehrengäste zum gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche ein und zogen anschließend in einer Prozession zur neu restaurierten und schön geschmückten Lourdeskapelle. Für die Erbauung dieser stilechten kleinen Kirche im Jahre 1908 zeichnet sich der damals sehr einflussreiche Profes-

sor für Theologie P. Bernhard Thaler aus Proveis verantwortlich. Schon seit Jahren wurde auf die Restaurierung der Lourdeskapelle hingearbeitet. So organisierten die verschiedenen Frauenorganisationen des Ortes seit vielen Jahren einen Advents- bzw. Weihnachtsmarkt mit dem Ziel, den Erlös diesem kleinen Gotteshaus zukommen zu lassen. Auf diese Art und Weise wurde ca. 11.000 gesammelt. Zum Hundert Jahr Jubiläum im Jahre 2008 wurde Herr Arch. Dr. Albert Torggler mit der Projektierung des Sanierungsprojektes beauftragt. Bereits im Winter 2010 wurden rings um die kleine Kir-

che einige Bäume gefällt. Die Familie Pichler Oberbichl und Herr Arch. Dr. Robert Gamper hatten freundlicherweise dafür ihre Zustimmung gegeben. Vergelt's Gott! Im Herbst 2010 konnte die Restaurierungsmaßnahmen in Angriff genommen und im Sommer 2011 abgeschlossen werden. Der schadhafte Putz wurde durch neuen ersetzt, das Dach wurde wieder mit den ursprünglichen Zementfaserplatten eingedeckt, schadhafte Sparren wurden ausgetauscht, das Glockentürmchen wurde neu errichtet und am Dach wurden neue Dachrinnen angebracht. Der Innenraum wurde ebenfalls teilweise neu verputzt, gereinigt und in seinem Ursprung neu ausgemalt. Die Fenster wurden herausgenommen, neu verbleit und wieder eingesetzt. Die Rohre für eine eventuelle elektrische Beleuchtung wurden ebenfalls verlegt. In fachmännischer Ausführung wurde die Entfeuchtung mit Verlegung der Drainage vorgenommen.

Mit vereinten Kräften, einer guten Zusammenarbeit, Idealismus, Zusammenhalt und zahlreicher Spenden aus nah und fern hat sich die Restaurierung dieser einzigartigen Lourdeskapelle realisieren lassen. Schon beim Ausbau der Landesstraße vom Kirchbach nach Proveis durch das Land Südtirol wurde die Kapelle mit einem neuen Zufahrtsweg neu erschlossen. Allen, die zur Umsetzung dieses Sanierungsprojektes und zum Gelingen der Einweihungsfeier beigetragen haben ein großes und aufrichtiges Vergelt's Gott! Die Kapelle ist nun ein würdiger Ausgangspunkt des Trauerzuges bei den Beerdigungen; den verschiedenen Andachten verleiht sie den würdigen Rahmen. Eine angemessene Platzgestaltung im Zugangsbereich zur Kapelle haben sich der PGR und die Gemeinde für die Zukunft vorgenommen und hoffen, dieses Vorhaben in den nächsten Jahren umsetzen zu können.

Klassisches Konzert in der Pfarrkirche von Proveis



Erstmals wurde mit Erlaubnis des Hw. Herrn Pfarrers Mag. Roland Mair am 18. Juli 2012 in der Pfarrkirche von Proveis ein klassisches Konzert von hohem Niveau für Sopran, Geige und Klavier gehalten. Dabei gaben Professor Molinaro aus Mailand und die Geschwister Bonadiman aus Banco unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Giuseppe Verdi zum Besten. Professor Molinaro war erster Violinist im RAI Staatsorchester von Turin und spielte u. a. in der Mailänder Scala sowie in vielen anderen Staatsorchestern in Europa und in den USA. Die Geschwister Bonadiman sind Absolventinnen der Konservatorien von Verona und Trient und stellten an diesem Abend ihr großes Können und Talent zahlreichen Zuhörern aus nah und fern unter Beweis.

Dem kräftigen Applaus der Zuhörer und Zuhörerinnen war zu entnehmen, dass diese Veranstaltung sehr gut angekommen ist und sich vielleicht ein anderes Jahr wiederholen lässt.

Ulrich Gamper

Botanische Schätze



Eine Gruppe von Blumenfreunden konnte sich Mitte Juni davon überzeugen, dass unmittelbar vor der Haustür eine Fülle von botanischen Schätzen wächst, an denen man allzu oft achtlos vorbeigeht.

Frau Haller aus St. Walburg führte sehr fachkundig auf Einladung des Bildungsausschusses, dessen Jahresthema heuer „Schätze unserer Heimat“ ist. Am Hofmahl wachsen aufgrund der unterschiedlichen Bodenbeschaffenheit (Porphyry, Silikatböden und Böden mit Kalkeinschlüssen) sehr viele Blumen, darunter auch zahlreiche Orchideen.

Nachdem die Blumenpracht ausgiebig bestaunt worden war, ließ man den Nachmittag gemütlich auf der Kessl-alm ausklingen.

Karin Valorz

Wallfahrt der Deutschnonsberger

Am Sonntag, den 05. August trafen sich über 40 Personen der beiden Pfarreien Laurein und Proveis um vom Hofmahd aus über den sogenannten Proveiser Steig nach Unsere Liebe Frau im Walde zu pilgern. Diese Fußwallfahrt wird abwechselnd mit Laurein jährlich einmal organisiert um für Priesterberufe und für die Seelsorgeeinheit Deutschnonsberg und auch für private Anliegen zu beten. Diese Idee wurde vor Jahren als Dekanatswallfahrt geboren und wird nunmehr seit einigen Jahren als Wallfahrt der Seelsorgeeinheit organisiert. Die Gestaltung haben einige Firmlinge bereitwillig übernommen, wofür wir herzlich danken. Mit Rosenkranzgebet und Gesang, mit andächtigem Schweigen, aber auch mit fröhlichem Geplauder sind wir ca. 3 Stunden gepilgert und pünktlich um 15.00 Uhr in Unsere Liebe Frau im Walde angekommen. Es war ein sehr schönes Erlebnis mit gleichgesinnten Menschen betend unterwegs zu

sein. Einziger Wermutstropfen war der Steig, der teilweise in einem schlechten Zustand ist und zum Teil auch mit Brennholz verlegt war. Vielleicht finden sich bis zum nächsten Mal einige Freiwillige, die den Steig vorher freimachen. Pfarrer Roland Mair hielt eine sehr schöne Andacht und richtete auch besinnliche Worte an die Anwesenden. Nach der Andacht in Unsere Liebe Frau im Walde konnten wir uns im Mehrzwecksaal, wo von den örtlichen Bäuerinnen eine Marena hergerichtet worden war, stärken. Einige von uns haben sogar noch den Rückweg zu Fuß angetreten! Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgemacht und organisiert haben und wir freuen uns auf nächstes Jahr wo wir wiederum über den Laureiner Steig nach Unsere Liebe Frau im Walde pilgern werden und diese uns lieb gewordene Tradition beibehalten möchten.

Gertrud Mitterer Pichler



Zur Erinnerung ...

Noch bis zum
11. November
können Fotos zum Thema
„Blickwinkel Proveis“ bei
Barbara Di Salvatore,
Antje Moser oder
Karin Valorz abgegeben werden,
Format 20x30 cm oder per e-mail.

Macht mit Hobbyfotografen, dann
können wir eine schöne Ausstellung
gestalten!

Herz-Jesu Feuer

Heuer fiel der Herz Jesu Sonntag auf den 17. Juni. Zu unserer Überraschung war das Wetter sehr schön. Als wir Jugendliche uns am Nachmittag trafen, schien kräftig die Sonne. Gemeinsam fuhren wir mit dem Traktor bis zur Oberen Kesselalm, um dann am Abend auf der „Hoarost“ das traditionelle Herz-Jesu Feuer anzuzünden. Veranstaltet wird dies jedes Jahr von der Bauernjugend in Proveis.

Vom Kessel aus starteten wir voll beladen, mit all dem Material, das für unser Feuer nötig war. Oben angekommen wurde erst einmal gerastet und etwas getrunken. Alle saßen wir gemütlich zusammen und genossen die herrliche Aussicht und die gute Luft. Etwas später gab es dann für jeden ein Schnitzel im Brot.

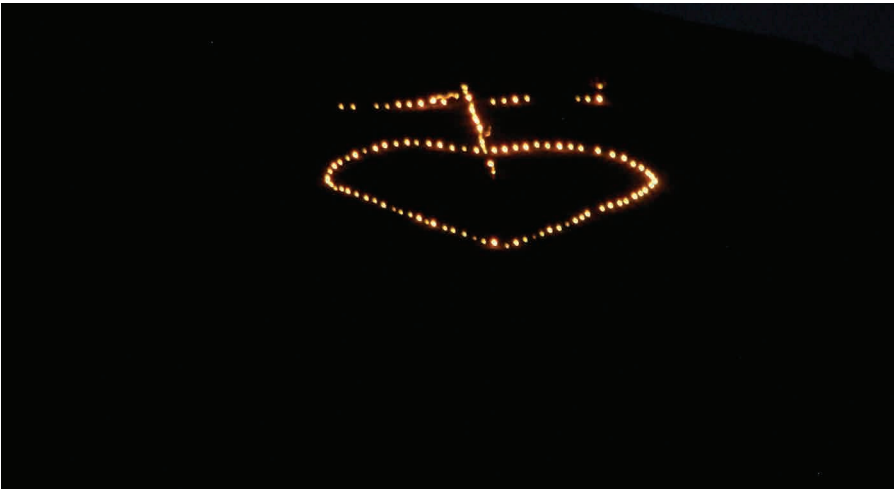
Als Form war das Herz mit Kreuz an der Reihe. Dass das Feuer eine schöne Form erhielt, wurde vermessen und die Fackeln wurden dann an den richtigen Punkten aufgesteckt. Als es langsam dunkel wurde, füllten wir die Fackeln

und zündeten sie an. Da der Wind ziemlich wehte, waren einige damit beschäftigt, die ausgelöschten Fackeln wieder anzuzünden. Die Fackeln brannten eine Weile und als es spät wurde, löschten wir sie langsam aus und packten unsere Sachen zusammen.

Mit genügend Licht ausgestattet, traten wir dann den Rückweg zur Kesselalm an. Dort waren die Köche bereits fleißig, es gab leckere Nudeln und Salat. Bei Essen

und Trinken verweilten wir dort noch einige Zeit, bevor wir mit dem Traktor nach Hause starteten. Immer wieder ist es ein tolles Erlebnis, das Herz Jesu Feuer zu entzünden. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Begeistert waren auch diejenigen, die unser Feuer vom Dorf aus betrachten konnten.

Margit Thaler



25 Jahre Bildungsausschuss Proveis

Einen Grund zu feiern gab es am 1. Juli in Proveis: der Bildungsausschuss feierte sein 25-jähriges Bestehen. Die Vorsitzende Karin Valorz begrüßte namentlich Amtsdirektor Hubert Bertoluzza, Bezirksserviceleiter Markus Breitenberger sowie Vize-Bürgermeister Gotthard Gamper.

In einem kurzen Rückblick wurde die Tätigkeit der vorhergehenden Bildungsausschüsse aufgezeigt und den ehemaligen Vorsitzenden sowie der Gemeindeverwaltung gedankt.

Der Vize-BM drückte im Namen der Gemeindeverwaltung die Wertschätzung aus, die diese dem BA entgegenbringe und ermutigte, in diesem Sinne weiterzumachen.

Hubert Bertoluzza betonte in seiner Festansprache, dass dem BA eine wesentliche, „identitätsstiftende Rolle“ in der Dorfgemeinschaft zufalle, er sei die „Plattform und der Motor für gelungene Kulturarbeit“.

Der Amtsdirektor führte an, er habe den Eindruck, dass in Proveis ein „lernendes Dorf“ im Aufbau begriffen sei und dankte dem Bildungsausschuss für seine Bemühungen.

Als Höhepunkt der Veranstaltung, die musikalisch vom Ziehharmonikaspieler Roland Gamper umrahmt wurde, stellte Hans Mahlknacht aus Steinegg seine in akribischer Kleinarbeit erstellte Chronik der Pichler-Familien vor. In Proveis gibt es besonders viele Pichler-Familien.

Herr Mahlknacht hat ein Exemplar der Familienchronik der Pichlers herge-



Hans Mahlknacht bei der Vorstellung der Pichler-Chronik.

schickt, es kann in der Bibliothek ausgeliehen werden. Abgeschlossen wurde die

Feier mit einem Umtrunk.

Karin Valorz

Besuch von Freunden

Die Kirchenchöre von Proveis und Laurein pflegen schon seit einigen Jahren auf Initiative des Professors Iginus Ferrari regen Kontakt mit dem Kirchenchor von Camisano (VI).

Am vergangenen Herz-Jesu-Sonntag war der Kirchenchor von Camisano hier in Proveis zu Gast und gestaltete sowohl den Festgottesdienst als auch die anschließende Prozession mit. Bei herr-

lichem Sommerwetter war es eine Freude, wie feierlich dieser Tiroler Festtag im Mitwirken der Kirchenchöre von Proveis, Laurein und Camisano, der Musikkapelle, der Schützen und der zahlreichen Träger und Trägerinnen gehalten werden konnte. Im Anschluss an die Prozession wurde auf dem Sportplatz gegrillt und zu Mittag gegessen, gesungen, geplaudert und es wurden Erinnerungen ausgetauscht.

Auf der Rückfahrt besichtigten unsere Freunde noch das sehenswerte Castel Thun im unteren Nonstal. Bevor es nach Hause ging, gaben sich alle das Versprechen eines Gegenbesuches.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Festtages beigetragen haben und für das gute Essen gesorgt haben ein herzliches Dankeschön!

Ulrich Gamper

Sommerpause bei der Katholischen Jungschar Proveis

Am 16. Juni 2012 fand der letzte Jungscharnachmittag vor der Sommerpause statt. Für diesen planten einige der Jungscharleiterinnen einen tollen Nachmittag auf dem Sportplatz von Proveis. Dank des tollen Wetters, war es herrlich im Freien verschiedene Spiele mit den Kindern zu spielen. Die Jungs bevorzugten es, Fußball zu spielen. Die Mädchen hingegen spielten ein Spiel, wo sie zu Musik tanzten. Weiters standen „Fähnchen stehlen“ und ein Spiel mit Wäscheklammern auf dem Programm. Es wurde sehr viel gelacht und alle hatten Spaß. Etwas später kamen die leckeren Würstchen auf den Grill, worauf sich die Kinder sehr freuten. Jeder suchte sich ein gemütliches Plätzchen zum Sitzen und bei Essen und Trinken verweilen wir eine Zeit lang. Sehr schnell verging der Nachmittag und als es 17:00 Uhr war, wurden die Kinder von den Eltern wieder abgeholt. Wir freuen uns immer, wenn die Kinder die Jungscharstunden fleißig und gerne besuchen. Mit viel Abwechslung versuchen wir Jungscharleiterinnen, die Kinder für die Jungschar zu begeistern. Auch für das kommende Jungscharjahr wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und den Eltern.

Margit Thaler



Illegale Mülldeponie



Auf Hinweis der Förster der Forststation Tisens wurde in Proveis schon seit längerem eine illegale Mülldeponie entdeckt. In der Zwischenzeit wurde diese vom Gemeindefürsorger aufgeräumt, und der Müll wurde ordentlich entsorgt. Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass eine solche Art der Müllentsorgung strengstens verboten ist und mit vom Gesetz vorgesehenen Geldbußen bestraft werden kann. Der Umwelt zuliebe mögen sich solche Handlungen also nicht mehr wiederholen.

Ulrich Gamper

Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld



Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 1.1.2013 bis 31.12.2013 angesucht werden. Das Landeskindergeld braucht nicht mehr verlängert werden, es muss lediglich überprüft werden, ob die vorgesehene Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung – EEE“ benötigt, welche gegebenenfalls gleichzeitig abgefasst wird. Das Bauernbund-Patronat ENAPA bietet allen Bürgern kostenlos sowohl die Einreichung der EEE wie auch der Gesuche an. Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt. Das Landeskindergeld ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt. Sofern diese Einkommensgrenze nicht überschritten wird, gilt das Gesuch für den gesamten Zeitraum von drei Jahren. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Provincialbüro:	Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5; 39100 Bozen Tel.: 0471 999 346; Fax 0471 999 480; enapa@sbb.it
Bezirksbüro Bozen:	Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 10; 39100 Bozen Tel.: 0471 999 449; Fax 0471 999 496; enapa.bozen@sbb.it
Bezirksbüro Brixen:	Konrad-Lechner-Straße 4/A; 39040 Vahrn/Brixen Tel.: 0472 201 732; Fax 0472 201 724; enapa.brixen@sbb.it
Bezirksbüro Bruneck:	St. Lorenznerstraße 8/A; 39031 Bruneck Tel.: 0474 412 473; Fax 0474 410 655; enapa.bruneck@sbb.it
Bezirksbüro Meran:	Schillerstraße 12; 39012 Meran Tel.: 0473 277 238; Fax 0473 277 261; enapa.meran@sbb.it
Bezirksbüro Neumarkt:	Bahnhofstraße 21; 39044 Neumarkt Tel.: 0471 812 447; Fax 0471 812 023; enapa.neumarkt@sbb.it
Bezirksbüro Schladers:	Dr.-Heinrich-Vögle-Straße 7; 39028 Schladers Tel.: 0473 746 053; Fax 0473 621 300; enapa.schladers@sbb.it
Bezirksbüro Sterzing:	Bahnhofstraße 1; 39049 Sterzing Tel.: 0472 766 686; Fax 0472 763 855; enapa.brixen@sbb.it



Liebe Laureinerinnen und Laureiner!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und der Herbst steht vor der Tür. Ich möchte allen einen guten Neubeginn des Kindergarten – bzw. Schuljahres wünschen. Aus der Gemeindestube möchte ich folgende Informationen über die Tätigkeiten geben:

- Mit der Entsorgung der Kleinkläranlagen wird im Herbst begonnen der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.
- Am 29. September 2012 findet die alljährliche Sperrmüllsammlung statt. Die Bürger werden vorher mit einem Infoblatt über die genauen Richtlinien informiert.

- Demnächst werden die Arbeiten in der Leichenkapelle weitergeführt.
- Der Umbau bzw. die Vergrößerung des Jugendraumes ist abgeschlossen und kann den betreffenden Vereinen übergeben werden.
- Die Gebühren zur Verwendung des Mehrzwecksaales nebst bestehenden Infrastrukturen wurden neu festgelegt und liegen in der Gemeinde auf.
- Am Naherholungsplatz wurde der Tanzboden vergrößert und neu gestaltet. Der Platz wird erweitert, so findet

auch der von der Freiwilligen Feuerwehr den Vereinen überlassene Ausschank seinen Platz.

- Die Arbeiten bezüglich der Unwetterschäden 2008 in Tonna sind abgeschlossen.
- Das Projekt Egger Mure und Wasserableitung liegt bei den zuständigen Landesämtern auf.

Bedanken möchte ich mich für die Einsätze der Freiwilligen die zum konstruktiven Miteinander beitragen. Es sind viele fleißigen Hände die im Stillen das Erscheinungsbild des Dorfes mitgestalten.

*Der Bürgermeister
Hartmann Thaler*

Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Laurein

Am 14. und 15. Juli veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Laurein ihr erstes Sommerfest. Lange waren die Vorbereitungen und viele Freiwillige halfen damit das Fest gelang. Am Samstag waren alle Wehrmänner/frauen fest im Einsatz damit ja alles pünktlich fertig war. Am Abend sorgte die Gruppe Merrick für Stimmung und auch wenn das Wetter nicht mitspielte und es immer wieder angefangen hat zu regnen ließen sich die Festbesucher das Fest nicht vermiesen, sie feierten und tanzten zur Musik. Auch die Wetterprognosen für Sonntag waren nicht die besten, doch unterem Zelt fanden alle Besucher ein trockenes Plätzchen. Für Unterhaltung sorgen „Die Südtiroler Mander“ und die Gruppe „Sauguat“.

Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich noch einmal herzlich bei allen freiwilligen Helfern und allen Gönnern für ihre Unterstützung.

Brigitte Ungerer



Beim riesigen Glückstopf durften sich viele über große und kleine Preise freuen



Musikbegeisterte wagten sich trotz Regen auf die Tanzfläche



Zu jedem Fest gehört schwungvolle Musik

25 Jahre Bildungsausschuss Laurein



Professionell und kreativ wird das Buffet vorbereitet

Das 25-jährige Bestehen nahm der Bildungsausschuss zum Anlass um einerseits Rückschau auf die vergangene Tätigkeit zu halten und andererseits aktuelle Projekte vorzustellen und neue ins Auge zu fassen. In den

„Sprich zu mir wie der Regen...“

vergangenen Jahren wurden unter der Leitung verschiedener Vorsitzender Projekte passend zum Leitbild „Kultur, Soziales, Gesundheit, Prävention und Bewusstmachung des eigenen Umfeldes“ verwirklicht. Meilensteine waren eine Hobbyausstellung unter dem Motto „handgefertigte Geräte früher und heute“ in diesem Zusammenhang entstand unter der Leitung von Seraphin Kollmann ein Film über die Bauernarbeit der 60er und 70er Jahre in Laurein. Unterstützt vom Amt für audiovisuelle Medien und mit viel Fleiß und Einsatz zahlreicher Freiwilliger wurden alte Fotos gesammelt, ausgestellt und anschließend digitalisiert. Mitten in der Umsetzung steht der Sagenweg, bisher wurden die von Hubert

Ungerer gesammelten Laureiner Sagen von den Grundschülern illustriert und mit Texten in beiden Landessprachen entlang des Weges aufgestellt. Unter der Leitung von Evelyn Geiser haben die Mittelschüler aus Naturmaterialien Darstellungen zu den Sagen kreiert. Um das 25-jährige Bestehen gebührend zu feiern und lud der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Gruppe CulinArt am 23. Juni zu einem Abend der etwas anderen Art auf den Festplatz von Laurein. CulinArt ist eine Gruppe junger Kulturschaffender zu der auch ein Küchenmeister zählt. Die Grundidee der Gruppe sind Veranstaltungen die weg von der klassischen Theatervorführung, hin zu Begegnungen verbunden mit Musik, kulinarischem Genuss, Gedankenaustausch sowie gemütlichem Beisammensein gehen. Der Abend begann mit einem Buffet bestehend aus Köstlichkeiten wie Gurkenkaltschale, Tartar, weißem Tomatenmousse und vielem mehr. Anschließend führten zwei Darsteller den Einakt „Sprich zu mir wie der Regen...“ von Tennessee Williams auf. Nicht nur die eindrucksvolle Darstellung faszinierte die Anwesenden, sondern auch spezielle Ton- und Lichteffekte und nicht zuletzt die atemberaubende Abendstimmung auf dem Festplatz. Somit feierte der Bildungsausschuss gebührend seinen Geburtstag.

Angelika Ungerer

Herzjesu

1796 versprachen Tiroler Landstände angesichts der Gefahr durch die Truppen Napoleons I. feierlich, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen und dies jedes Jahr aufs Neue zu gedenken. Diese Tradition hat sich bis heute erhalten und so wurde auch der diesjährige Herz Jesu Sonntag in Laurein gefeiert. Organisiert von Südtirols Katholischer Jugend und der Bauernjugend Ortsgruppe Laurein fand das traditionelle Herz Jesu Feuer

auch heuer wieder bei Körblern statt. Mit Beginn der Dämmerung trafen alle Teilnehmer ein und das Kreuz wurde beleuchtet. Vielen Bewohnern von Laurein ist aufgefallen, dass es im heurigen Jahr sogar zwei Herzjesufeuer gab, denn oberhalb von Ungern beim Aussichtspunkt „Buachroschplotzn“, wurde ebenfalls ein großes Kreuz beleuchtet.

Michaela Ungerer

Die Seniorenvereinigung Laurein dankt der Raiffeisenkasse Ulten – St. Pankraz – Laurein herzlich für die großzügige Spende von 200.- Euro. Damit kann die Finanzielle Belastung der Senioren bei der Durchführung des Jahresprogrammes 2012 erleichtert werden.

**Der Vorsitzende
Oswald Ungerer**

Ausflug des Fischervereins Laurein Proveis



Einer der begeisterten Fischer beim Fischerausflug in Prad



Gruppenfoto Fischerausflug nach Prad

Für 13.05.2012 wurde für die Mitglieder des Fischervereins von Laurein – Proveis und deren Familienmitglieder ein Ausflug organisiert.

Am Sonntagmorgen starteten wir mit dem Bus in Richtung Vinschgau. In Laas haben wir eine kurze Pause eingelegt und „a Holbmittog“ gegessen. Dies hat allen gut getan, denn wir sind um 7 Uhr früh gestartet. Um 9:20 Uhr sind wir in Prad angekommen und die Fischer waren trotz des heftigen Windes voller Eifer um zu fischen. Nachdem sie alle die Karten gekauft hatten, haben sie sich einen passenden Angelplatz gesucht und den Köder gleich ausgeworfen.

Leider waren die Fische nicht so hungrig, denn sie wollten nicht so recht anbeißen, trotzdem hatten einige doch Glück. Für 12 Uhr hatten wir das Mittagessen in der Fischerstube direkt am Fischerteich geplant und saßen dann gemütlich einige Zeit beisammen. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Bus zum Aquaprad, wo wir um 15 Uhr die Führung bei der Ausstellung zu den Raubtieren hatten. Herr Kurt erzählte uns alles über Bären, Wölfe und Luchse.

Anschließend gingen wir in den unteren Stock zu den Aquarien, wo alle heimischen Fische leben. Wir haben Forellen, Saiblinge, Äschen, Renken, Blaufedern

und Rotaugen gesehen. Hecht und Karpfen, Barsche und Mühlkoppe. Zudem haben wir auch die heimischen Krebsarten gesehen, welche unter Naturschutz stehen.

Nach der Besichtigung des Museums haben wir die Heimreise angetreten und waren, wie geplant, um 19 Uhr wieder daheim.

Es hatten sich zwar nur 14 Personen zum Ausflug angemeldet, aber trotzdem hatten wir einen sehr angenehmen Tag und vielleicht machen wir nächstes Jahr wieder einen Ausflug.

Vielen Dank für die Teilnahme!

Verena Kollmann

Fischerfestl 2012



Ausschnitt einiger Besucher beim Fischerfestl



Die Prositbuabm sorgten für musikalische Unterhaltung beim Fischerfestl

Am 01.07.2012 wurde vom Fischerverein Laurein Proveis das bereits zur Tradition gewordene Fischerfestl organisiert. Bereits am Samstag trafen sich fleißige Fischer beim Festplatz um für das Fest alle Vorbereitungen zu treffen. Am Sonntag begann dann das Fest... Alle Frischwaren wurden vorbereitet, die Fische wurden angeliefert und die Herde wur-

den in Stellung gebracht. Ab 12:00 Uhr unterhielt der Musikant Moar Ewald die Festbesucher, welche sich das Mittagessen in der Sonne genießen konnten. Ab 15:00 Uhr spielten die Prosit-Buabm auf, welche uns lustig unterhielten, bis zum Schluss.

Auch abends waren die Besucher noch fleißig, denn es wurde zum Finalspiel

der Fußballeuropameisterschaft Italien gegen Spanien ein Fernseher bereitgestellt, sodass jeder Interessierte nicht nach Hause gehen musste. Der Fischerverein bedankt sich bei allen Helfern, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Vergelt's Gott!

Verena Kollmann

Patrozinium in Laurein



Gruppenfoto mit den neuen T-Shirts

Zu Ehren des heiligen Vitus feierten die LaureinerInnen ihren alljährlichen Kirchtag am 15. Juni. Herzlich eingeladen

waren vor allem die Laureiner Ministranten (Laureiner Minnis), die voriges Jahr der Katholischen Jungschar bei-

getreten sind. Nach der Messe waren alle, besonders die 28 Ministranten und Ministrantinnen zum gemeinsamen Beisammensein und Essen auf dem Kinderspielplatz recht herzlich eingeladen. Als Zeichen der Dankbarkeit bekamen die MinistrantInnen ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Minis Lafreng“ geschenkt. Das Jungschar-Team sowie die MinistrantInnen und Ministranten bedanken sich bei allen Eltern, die zum Kuchenverkauf am Muttertag beigetragen haben. Mit den freiwilligen Spenden wurden die T-Shirts finanziert.

Katharina Kollmann und
Rebekka Kollmann

Werde Teil von uns! – Jeder kann helfen!

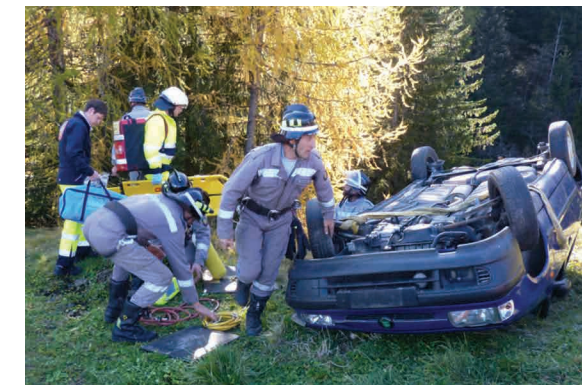
Egal in welchem der 13 abwechslungsreichen Bereiche des Weißen Kreuzes sozial eingestellte Südtiroler mitarbeiten wollen – sie sind immer herzlich willkommen: Mit der landesweiten Kampagne „Werde Teil von uns!“ sucht das Weiße Kreuz neue Freiwillige, die ihre Freizeit dazu nutzen, um den Mitmenschen helfen zu können. Denn: „Jeder kann helfen!“ Wie alle anderen Freiwilligenorganisationen hat auch das Weiße Kreuz ständigen Bedarf an neuen Helfern.

Die „Konkurrenz“ der vielen Freizeitangebote, eine allgemein beklagte Zeitknappheit und die veränderte Haltung der Bürger zum freiwilligen Engagement machen ein gemeinsames und entschlossenes Vorgehen des gesamten Vereins notwendig: der Vereinsvorstand entschloss sich für eine entsprechende landesweite Werbekampagne, da die Anzahl der Sektionen mit deutlich hohem Bedarf an Freiwilligen kontinuierlich stieg. Alle Südtiroler sind dazu eingeladen, in einem der 13 Bereiche als Ehrenamtliche mitzumachen. Und niemand muss Angst haben, den Anforderungen etwa nicht gewachsen zu sein. Für alle Tätigkeitsfelder gibt es eigene, intern organisierte Ausbildungen, um wirklich alle entsprechend hochwertig

zu qualifizieren. Die Mitarbeit im Weißen Kreuz ist auch stets Teamarbeit. Und gerade diese Erfahrungen in einer Gemeinschaft von Freunden und Kollegen macht die Mitarbeit im Weißen Kreuz so einzigartig, wertvoll und spannend zugleich. Und helfen tut gut und verschafft den Helfern selbst das einzigartige Gefühl, etwas Besonderes zu leisten. Oder wie es ein Helfer ausgedrückt hat: „Wenn wir in die Gesichter der Menschen schauen, denen wir geholfen haben, sehen wir vor allem eines: Dankbarkeit! Das ist ein unglaubliches Gefühl.“

Jeder und jede kann sich entsprechend den Fähigkeiten, Interessen und entsprechend der Zeitverfügbarkeit einen Bereich im Weißen Kreuz aussuchen, in dem er oder sie gerne als Freiwillige/r tätig sein möchten. Das Angebot reicht vom Rettungsdienst und Krankentransport über Tätigkeiten wie Ausbildung, Notfallseelsorge und Zivilschutz bis hin zu vielleicht weniger bekannten Einsatzfeldern wie Jugendbetreuung, Langstreckentransporte, Schnelleinsatzgruppen oder die Notfalldarstellung.

Infos: www.weisseskreuz.bz.it, Grüne Nummer: 800 110911 oder E-Mail: freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it.



Gemeinschaftsübung damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt



Freiwillige Helfer bei einer Übung



Zivildienst geht in die nächste Runde



„Was gibt es Schöneres, als anderen Menschen in Notsituationen helfen zu können?“ – „Gar nichts!“, müsste die Antwort lauten. Beim Weißen Kreuz können sozial motivierte Jugendliche den freiwilligen Zivildienst leisten und dabei nur profitieren, in jeder Hinsicht: Ein Zivi genießt eine umfangreiche und anerkannte Erste-Hilfe-Ausbildung, sammelt wertvolle Erfahrungen fürs Leben, erlebt Kameradschaft in einer großen Familie und lernt nicht nur Freunde, sondern auch Land und Leute näher kennen und schätzen. Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung unter Gleichgesinnten, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen beim Weißen Kreuz konnten sich bereits zahlreiche Jugendliche im Zivildienstjahr leichter dazu entscheiden, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen, vor allem im sozialen Bereich, den man mit und im Weißen Kreuz sehr gut kennenlernen kann. Da auch der Südtiroler Landespolitik dieser Dienst ein Herzensanliegen ist, hat die Landesregierung einen so genannten Landeszivildienst ins Leben gerufen. Mit dem Regierungsbeschluss Nr. 922 vom 25. Juni 2012 hat die Landesregierung die Landesausschreibung für den Einsatz von freiwilligen Zivildienstleistenden gutgeheißen und damit die Weichen für eine vielversprechende Zukunft in diesem wichtigen Bereich gestellt.

Arbeitszeiten, Entlohnung, Versicherung:
12 Monate Dienstdauer
Verpflegung und gegebenenfalls Unterkunft in der Rettungsstelle
35 Wochenarbeitsstunden
5 Arbeitstage pro Woche
Entlohnung: 433,80 Euro pro Monat netto

Alle freiwilligen Zivildienner, die beim Landesrettungsverein tätig sind, sind unfall- und haftpflichtversichert. Zivildienner erhalten einen Zivildienstpass und Ermäßigungen bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Wer beim Weißen Kreuz den derzeit 38 engagiert tätigen Zivis nachfolgen will, der sollte sich baldmöglichst beim Landesrettungsverein dazu anmelden und Infos einholen:

in der Sektion Ultental
39016 St.Walburg/Ulten
Walburgerhof 148
Sektionsleiter Harthmann Kl.
Tel.3351050466

Dienstleiter Richard M.
Tel. 335 6950123
ulten@wk-cb.bz.it
<http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/ultental>

auf Landesebene
Personalabteilung
Lorenz-Böhler Str. 3
39100 Bozen
0471 444382
www.wk-cb.bz.it
zivildienst@wk-cb.bz.it

Gratulation

Die Bauernjugend Ortsgruppe Laurein gratuliert ihrem Rechnungsrevisor Roland Kessler zum 1. Platz beim Geotrac Supercup Landesentscheid in Vierschach. Am 24.06.2012 stellte Roland sein Können beim spannenden Rundkurs mit zahlreichen kniffligen Hindernissen unter Beweis und holte sich mit einer Bestzeit von 04:48,30 Minuten den Sieg in der Kategorie Transporter.



Ricordi

da Elena Vender, Malè Agosto 1983
In freier Übertragung von ihrem Bruder Eduard

Seit ich mich erinnern kann,
war ich schon als Kindsmagd dran,
So klein wie ich war,
setzte mich die Mamma auf den Boden sogar.
So konnte sie mir geben
in den Arm, das Kind (Pius) zu heben,
ohne Angst und Bangen in den Gallen,
ich würd das Kind lassen fallen.

Pünktlich alle zwei Jahre oder weniger, gellt,
kam ein neues Familienglied auf di e Welt.
Ohne dass Nachbarn und andere Leute es wissen,
lag schon wieder ein Kind in dem Kissen.
Welch ein Laufen, welch ein Hasten
ohne Ruhe und ohne Rasten
tat die Hebamme (Angela Fanti) ihre Pflicht,
ja sogar ohne elektrisches Licht.

Zu vierzehn haben sie uns großgezogen
- manch einer hat bei der Geburt nur wenig gewogen -
und trotzdem waren alle gesund und munter
und stürmten die Treppe rauf und runter,
denn wir waren eine schöne Schar
in Fröhlichkeit, das ist klar!

Wir waren schon viele
und man hoffte, das den ersten die Schule gefiele,
denn jetzt heiß es früh aus den Federn zu kommen,
schnell waschen und dann wird die Schultasch genommen,
denn der Weg nach Laurein ist weit
und zur Schulmess zu kommen höchste Zeit.
Die beiden ersten hatten das große Glück,
dass sie beide gemeinsam in die Schul wurden geschickt.
Nun, für die Mamma war das eine neue Situation;
waren die Schüler erst weg, ging's zu den Kühen, ohne Perdon.
Und das ging lange Jahre so weiter,
aber wir gingen in die Schule gern und heiter.
Manchmal war es schon lustig vor der Schul
bis das heiße Muß zum Essen war cool (kühl).
Jeder ging mit dem Teller in den Schnee ins Freie,
da gab es ein schönes und lautes Geschreie
und das heiße Muß war schnell gekühlt
und danach die Teller blank geschleckt, ohne gespührt.

Ich erinnere mich noch an die dreißiger Jahre,
die ganz heiß und trocken waren.
Nichts ist gewachsen, weder Kartoffel noch Weizen,
in allem was auf dem Tisch kam, musste man geizen.
Alle vierzehn Tage musste man einen Zenter Polentamehl kaufen;
dazu musste man mit Kühen und Protzen (Wagen) nach Marce-na laufen.
Es war wirklich eine trostlose Zeit
das spüre ich in meinen Konchen noch heit.
Und wenn es weder scheite noch regnete,
einem nur die blanke Not begegnete,
denn es konnte nichts wachsen und gedeihen;
man konnte seine Not nur zum Himmel schreien,
weil alles von der Hitze verbrannt war
bis zum letzten Strohhalme sogar.
Man hatte nur zwei Kühe in dem Stall,

aber für sie das Futter fehlte überall.
Für die zwei mageren Kühe, sagte die Mutter,
müsst ihr in den Wald zu suchen da Futter.
Man ging nun zu den Eichen und Buchen
in den Wald, das Futter zu suchen.
Manchmal war auch spärlich dieser Ertrag,
weil auch über den Wald die große Hitze lag.

Wenn auch das Wasser noch fehlte,
weil man seit Langem zehn Regentropfen nur zählte,
dann wusste die Mamma, die erfinderisch war
einen pfiffigen Ausweg sogar.
Sie packte die schmutzige Wäsche zusammen
in einem Korb und sprach in Gottes Namen,
ging so schnell sie nur konnte den Saumweg
hinunter zu des Flusses (Pescara) Steg.
In Eile wurde gewaschen die Wäsche,
ausgebreitet auf Steinen und aufgehängt an die Esche.
Schöne sauber, getrocknet und gefaltet, am Abend
trug sie diese wieder Heim behend.
Dort unten im Tal war die gute Cousine zu Hause,
die gab ihr gern ein gutes Teller Suppe zur Jause.
Aus dem Gesagten wird schnell bewusst und klar,
dass man wenig hatte oder auch nichts sogar.
Man lebte trotz allem glücklich und zufrieden,
vielleicht besser als viele andere Leute hinieden.
Hier war das Leben schön, auch ohne Trauben,
weil wir alle an die Vorsehung Gottes glaubten.
Dort oben in meinen Zuhause
wurde gearbeitet und geackert ohne Pause.
Der Glaube war es, er zeigte den Weg,
von ihm her bekam alles seinen Zweck.
Keine Arbeit wurde begonnen ohne des Kreuzes Zeichen
Und man sprach „in Gottes Namen, das musste bis zum Ende
reichen.

Am Abend nach getaner Arbeit,
damals machte es die ganze Christenheit,
kniete man sich hin vor der schmalen Bank
und betete den Rosenkranz Gott zum Dank.
Der Vater vorher alle zählte
und wehe, wenn auch nur einer fehlte!
Um acht da mussten alle sein zu Haus
und keiner durfte mehr sein drauß`.

Nach dem Rosenkranz ging es ganz schnell zu Bett;
die abenliche Zeremonie war ganz nett.
Jeder gab ihm einen schmatz`gen Kuss,
dafür gab's von ihm einen Weihwassergruss.
Alle waren schnell durchgezählt,
damit hinterher ja nicht einer fehlt.
Die Mamma ging mit den Kleinen noch in die Kammer,
damit es bei ihnen gab kein Gejammer.

Es ist so schön an die Jugend zu denken.
die uns die Eltern trotz Armut konnten schenken.
Besonders danke ich für das Leben,
das mir die Eltern gegeben.
Vor allem für das gute Beispiel,
denn von ihnen habe ich gelernt viel;
den Glauben und die große Zuversicht,
die ich heute noch sehe in ihrem Gesicht.

Ich könnte noch lange fortfahren mit meinen Erinnerungen
- ich hoffe, die hier erzählten sind mir gelungen.-
Sie wären ein schöner langer Bericht,
alle so schön wie ein langes Gedicht.

Fulvio Dapit siegt zum dritten Mal in Folge beim Maddalene Sky Marathon Trentino-Südtirol

Mit 200 eingeschriebenen Teilnehmern bei der vierten Auflage des Maddalene Sky Marathon am Sonntag, 26. August konnten die Organisatoren des sehr anspruchsvollen Berglaufs vom Dorfzentrum in Unsere Liebe Frau im Walde nach Rumo eine durch und durch positive Bilanz ziehen. Der Friulaner und Wahlsüdtiroler Fulvio Dapit siegte zum dritten Mal in Folge, diesmal mit einer Zeit von 4 Stunden und 27 Minuten. Bei den Frauen triumphierte hingegen die aus Padua stammende Silvia Serafini vor Stephanie Jimenez und Francesca Domini in 5 Stunden und 16 Minuten. Nach monatelangen Vorbereitungen ging am Sonntag, 26. August die nunmehr 4. Auflage des Maddalene Sky Marathon Trentino-Südtirol über die Bühne. Heuer waren eine Strecke von 44,2 km sowie ein Höhenunterschied im Aufstieg von 2905 Metern und im Abstieg von 3256 Metern zu überwinden. Die offizielle Vorstellung des Rennens für Athleten und Publikum fand wie gewohnt am Samstagabend im Mehrzweckgebäude von Unsere Liebe Frau im Walde in Anwesenheit der Gemeindevertreter des Deutschnonsbergs und einiger Gemeinden der Valle di Non statt. Dabei wurde auch des vor kurzem verstorbenen Gründungspräsidenten des Amateursportvereins Maddalene Sky Marathon, Leone Cirolini gedacht. Der Start des Rennens erfolgte am Sonntag, 26. August, um 7.07 Uhr im Dorfzentrum von Unsere Liebe Frau

im Walde. Letztendlich gingen 178 Athletinnen und Athleten an den Start. Nach den Gewittern der Nacht hatte es auf - für die Läufer angenehme 11 Grad abgekühlt. Nach nur 4 Stunden und 27 Minuten erreichte der Sieger der beiden vorherigen Auflagen des Rennens auch diesmal als Erster das Zielgelände in Rumo und sicherte sich somit den Gesamtsieg vor Michele Tavernaro und Fabio Bazzana. Insgesamt kamen 157 Läufer in der vorgesehenen Höchstzeit von 10 Stunden, also innerhalb 17 Uhr in Rumo an. Neu beim heurigen Rennen war, dass der Marathon von Unsere Liebe Frau im Walde nach Rumo nicht nur für die Verleihung des Titels der Regionalmeisterschaft im Skyrunning zählt; im heurigen Jahr wird der Lauf gemeinsam mit weiteren drei Läufen für die Verleihung des Titels des Italienmeisters bzw. der Italienmeisterin in dieser Disziplin gewertet. Zudem erhalten die Läufer der heurigen Ausgabe einen Punkt für die Zulassung zum bekannten „The North Face® Ultra-Trail du Mont-Blanc®“. Den Titel des Regionalmeisters bzw. der Regionalmeisterin im Skyrunning sicherten sich Fulvio Dapit bei den Herren und Stephanie Jimenez bei den Damen. Gute Plätze erzielten bei den Männern auch die Südtiroler Mikhail Mamlev (Platz 5), Lukas Arquin (Rang 7), Christian Insam (Rang 8) und Anton Steiner (Rang 11). Annemarie Gross, eine der Mitfavoritinnen für den Sieg bei den Damen, musste hingegen frühzeitig bei der Aler-

Alm aufgeben. Für das reibungslose Gelingen der weitum bekannten Veranstaltung möchte das Organisationskomitee allen Freiwilligen danken, insbesondere auch den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren von Unsere Liebe Frau im Walde, Laurein und Proveis für die Unterstützung des Rennens entlang des 133-er-Wanderwegs. Auch den Gemeindeverwaltungen der drei Deutschnonsberger Gemeinden sei ein aufrichtiges Dankeschön gesagt.



Die 50 erstplazierten Spieler Läufer:

Pos	Startnum.	Nachname	Name	Geschl.	Geboren	Kategorie	Eingeschr.	Mannschaft	Zeit	KatPos.
1	54	DAPIT	FULVIO	M	13.09.75	R	FSA	SDS TEAM LA SPORTIVA	04:27:35.20	1
2	171	TAVERNARO	MICHELE	M	17.10.75	R		LA SPORTIVA TEAM	04:36:09.86	2
3	16	BAZZANA	FABIO	M	01.09.87	O	118095	VALETUDO SKYRUNNING ITALIA	04:37:16.88	0
4	87	GIOVANELLI	NICOLA	M	22.03.85	R		LA SPORTIVA TEAM	04:44:51.83	3
5	106	MAMLEEV	MIKHAIL	M	04.09.75	R	118067	VALETUDO SKYRUNNING	04:51:21.62	4
6	51	DALLAVALLE	ROBERTO	M	22.04.90	R		GS MONTE GINER	04:55:28.17	5
7	10	ARQUIN	LUKAS	M	04.02.81	R		ASV MARTELL	05:04:05.59	6
8	94	INSAM	CHRISTIAN	M	24.09.76	R		GARDENA RUNNERS	05:04:36.18	7
9	134	PENASA	MIRKO	M	02.04.76	R		SKI ALP VAL DI SOLE	05:07:15.82	8
10	131	PANCHERI	MARCO	M	05.05.68	R		BRENTA TEAM	05:11:25.12	9
11	163	STEINER	ANTON	M	20.04.65	R	VA006467	ASV RENNENCLUB VINSCHGAU	05:12:28.23	10
12	162	STANCHINA	ANDREA	M	18.05.81	R		SKI ALP VAL DI SOLE	05:16:35.28	11
13	157	SERAFINI	SILVIA	F	28.06.89	F		TEAM SALOMON CARNIFAST	05:16:58.12	1
14	96	JIMENEZ	STEPHANIE	F	17.12.74	R F	FSA	SALOMON ITALIA	05:25:11.59	1
15	39	CANELLA	ALBERTO	M	27.04.65	R		INDIVIDUALE	05:27:51.88	12
16	138	PINAMONTI	MICHAEL	M	16.04.77	R		SOCCORSO ALPINO	05:28:58.29	13
17	9	ARNOLDI	TIZIANO	M	22.09.69	R		INDIVIDUALE	05:29:28.29	14
18	177	TOSOLINI	ERMANN	M	23.04.82	R		SOCCORSO ALPINO FONDO	05:29:45.65	15
19	46	COLNAGHI	PIETRO	M	30.10.74	O		INDIVIDUALE	05:29:47.92	0
20	13	BACCA	ENZO	M	12.02.60	R		ATL NON E SOLE	05:31:36.19	16
21	190	ZANDONELLA	MARCO	M	15.06.71	R	DA013185	ATL VALLE DI CEMBRA	05:32:37.07	17
22	153	SARTORI	STEFANO	M	28.05.65	R	DA000549	EQUIPE RUNNING	05:33:34.91	18
23	123	NICOLODI	MARCO	M	26.09.75	R		INDIVIDUALE	05:37:45.90	19
24	167	STOFNER	HUBERT	M	08.01.73	R	VA008851	ASC LF SARNTAL	05:38:50.72	20
25	140	PIXNER	RAINHARD	M	05.06.71	R	VA011486	ASC ALGUND	05:40:25.81	21
26	112	MARTINI	GIUSEPPE	M	20.05.78	R		SAT TUENNO	05:41:36.82	22
27	110	MARTIGNONI	ANDREA	M	14.08.80	R		INDIVIDUALE	05:48:13.04	23
28	129	PAJARO	PAOLO	M	14.10.58	O	EC000838	ATL AMATORI CHIRIGNAGO	05:48:17.04	0
29	71	FERRARI	MARCELLO	M	22.10.70	R	DA011035	ATLETICA LOPPIO	05:49:25.66	24
30	158	SPRINGHETTI	CHRISTIAN	M	09.09.82	R	DA015746	ATL. VALLI DI NON E SOLE	05:49:25.85	25
31	149	RODEGHER	STEFANO	M	15.01.71	R		INDIVIDUALE	05:49:58.11	26
32	117	MISSESONI	DIEGO	M	19.07.84	R		INDIVIDUALE	05:51:35.43	27
33	111	MARTINELLI	ADRIANO	M	13.11.68	R		RUMO	05:51:59.36	28
34	160	SPRINGHETTI	THOMAS	M	09.09.82	R	DA015767	ATL VALLI DI NON E SOLE	05:52:06.57	29
35	82	GAZZOTTI	MASSIMO	M	27.09.74	O	GA046817	ATL. CASTELNOVO	05:56:00.85	0
36	6	ANGELI	PAOLO	M	09.06.80	R		ASD ARCOBALENO	06:00:52.78	30
37	63	DOMINI	FRANCESCA	F	28.09.67	F	118338	MONTANAIA RACING	06:04:25.04	2
38	137	PINAMONTI	MARCO	M	10.12.68	R		INDIVIDUALE	06:04:43.28	31
39	186	WEGHER	SIMONE	M	04.08.78	R		ATLETICA CLARINA	06:05:06.26	32
40	156	SCHOEPP	RUDI	M	23.08.58	R	VA006146	RENNERCLUB VINSCHGAU	06:06:12.17	33
41	20	BERTAGNOLLI	GIORGIO	M	06.11.62	R		BRENTA TEAM	06:06:38.71	34
42	69	FEDRIZZI	GABRIELE	M	23.05.92	R		SKI ALP VAL DI SOLE	06:09:34.00	35
43	40	CANELLA	TIZIANO	M	13.02.89	R		INDIVIDUALE	06:10:25.42	36
44	45	CHIOVA	ANDREA	M	26.08.86	R		SAT TUENNO	06:10:53.24	37
45	185	WALLNÖFER	PATRICK	M	25.12.71	R	VA011376	RENNERCLUB VINSCHGAU	06:11:08.07	38
46	21	BERTIN	GIULIO	M	14.04.86	O		ASD SPIRITO TRAIL	06:13:10.42	0
47	44	CEOL	PIERGIORGIO	M	12.01.68	R		ASD CERMIS	06:13:32.20	39
48	150	ROSATI	MAURIZIO	M	11.02.60	R		FONDISTI ALTA VAL DI NON	06:14:23.20	40
49	7	ANTONELLI	GIANLUCA	M	28.03.72	R	VA011694	ASD DRIBBLING	06:15:01.00	41
50	4	ANGELI	DARIO	M	08.02.76	R	DA016046	ATL ROTALIANA	06:17:31.40	42



Die eigentlichen Protagonisten...

3. LaugenRind-Fest auf der Schwemmalm in Ulten

Mit der dritten Auflage ist auch das LaugenRind-Fest mittlerweile schon zu einer fixen Veranstaltung zur Aufwertung des Qualitätsfleischprogramms geworden. Ziel des Fests ist es, das LaugenRind bekannt zu machen und die Produkte, die im Rahmen des Projekts angeboten werden, zu bewerben. Neben der direkten Werbung für die LaugenRind-Produkte, hat Fest aber auch einen positiven Imageeffekt für die gesamte Region, die sich durch dieses Angebot profilieren und abheben kann.

Über 50 Landwirte produzieren inzwischen das Fleisch nach strengen Richtlinien, darunter auch mehrere landwirtschaftliche Betriebe, die zusätzlich auch die Bioland-Kriterien einhalten. Die Zahl der am Projekt beteiligten Betriebe steigt kontinuierlich. Auch die Anzahl der vermarkteten Tiere ist laufend angestiegen: mittlerweile werden pro Jahr Frischfleisch und Wurstwaren von ca. 120 Tieren produziert und vermarktet, seit Beginn des Projekts ist die Anzahl

der vermarkteten Tiere auf insgesamt über 700 Tiere gestiegen.

So war auch das Vermarktungsjahr 2011 durchwegs positiv. Vor allem auch die im Rahmen des Projekts Veredelung LaugenRind im Jahr 2010 entwickelten Gourmetprodukte vom LaugenRind konnten einen sehr positiven Trend verzeichnen. So wurden beispielsweise seither bereits über 15.000 Ragù, 1.000 Gulasch über die verschiedensten Verkaufsstellen vermarktet. Sinn und Zweck des Projekts ist es, die bei allen Tieren anfallenden „nicht-edlen“ Fleischteile optimal zu verwerten und somit schlussendlich für die Produzenten des LaugenRind-Qualitätsfleisches einen höheren Auszahlungspreis zu gewährleisten.

Um diese Erfolge gebührend zu feiern fand am Sonntag, 15. Juli auf der Außer-Schwemmalm in Ulten das 3. LaugenRind-Fest statt. Nach der Begrüßung durch Projektleiter Hubert Ungerer

verwiesen der Ultner Gemeindefereferent Norbert Gruber (in Vertretung von Bürgermeisterin Mairhofer) und der Obmann der Genossenschaft DELEG Siegfried Kollmann, über die das Projekt abgewickelt wird, auf die erfolgreichen Schritte, die bisher gesetzt werden konnten. Nicht zuletzt wurde auch auf die Tatsache verwiesen, dass auch das LaugenRind-Programm, gemeinsam mit den anderen beiden Südtiroler Qualitätsfleischprogrammen, mittlerweile das Südtirol Qualitätszeichen Fleisch vom Rind führt.

Metzger Karl Telfser erinnerte seinerseits an den großen Erfolg der Premium-Produkte vom LaugenRind, welche nicht nur in Südtirol vertrieben werden, sondern auch im deutschsprachigen Ausland und in Norditalien in verschiedenen Verkaufspunkten und Feinkostläden anzutreffen sind.

In seiner anschließenden Festrede gratulierte Landesrat Hans Berger den Initiatoren des LaugenRind-Projekts, allen

voran Oswald Schwarz aus St. Walburg, für die erzielten Erfolge und ermutigte alle, Produzenten, Verarbeiter und Konsumenten, diesen Weg konsequent und zielstrebig weiter zu gehen. Insbesondere

re richtete der Landesrat seinen Appell auch an die Gastronomie, verstärkt auf einheimische Erzeugnisse, insbesondere auf das Qualitätsfleisch vom LaugenRind zu setzen.

Das Fest wurde von der Musikkapelle St. Pankraz und vom Duo Etschland Express musikalisch umrahmt. Das Rahmenprogramm gestalteten die Ortsgruppen der Südtiroler Bauernjugend des Ultentals mit einem Kinderprogramm, die Goalschnöllner und die Schuhplattlerinnen „Psairer Herzblattler“.

Das LaugenRind-Fest wird von der Ultner Ski- und Sessellift GmbH, der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, der EOS der Handelskammer Bozen und der Gemeinde Ulten unterstützt.

... das Offizielle mit Siegfried Kollmann, LR Berger, Hubert Ungerer und Karl Telfser



Restaurierte Kapelle im Gedenken an Altobmann Konrad Lochmann



Vor Kurzem fand die Segnung der restaurierten Kapelle beim Schwimmbad Tisens statt. Dekan Mag. Alexander Raich bedankte sich in Anwesenheit zahlreicher Gläubiger bei der Raiffeisenkasse Tisens für die Restaurierung, die sie als Begräbnisspende im Gedenken an ihren langjährigen Obmann Konrad Lochmann spendierte. Konrad Lochmann, der im Dezember 2011 verstorben ist, war Obmann der Raiffeisenkasse Tisens von 1972–2007 und Träger der Raiffeisen-Ehrennadel in Silber.

V.l.n.r.: Verwaltungsrat Hanspeter Holzner, Verwaltungsrat Bernhard Windegger, Aufsichtsrat Josef Mair, Direktor Josef Bartolini, Dekan Mag. Alexander Raich, Obmann Elmar Windegger, Präsident Aufsichtsrat Alois Matscher und Vizeobmann Roman Janes.



Alles aus einer Hand.



Bank &
Versicherung

Raiffeisen Versicherungsdienst

Gewinnbringende Partnerschaft.

Unser Auftrag ist es, Mitglieder und Kunden mit bedarfsgerechten Produktlösungen zu versorgen. Über die klassischen Bankleistungen hinaus, stehen wir Ihnen in allen Fragen rund um den Versicherungsschutz zur Verfügung. Für Privat- und Firmenkunden sind wir ein kompetenter und verlässlicher Partner. Vertrauen Sie uns!

www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein